This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

PRESENTED BY
THE PUBLISHER

838
B9266m
R5

Am Strand.

Heath's Modern Language Series

# Nenne im Seebad

von

Hans Arnold

Babette (Eberty) v. Bülow

*EDITED WITH EXERCISES, NOTES, AND VOCABULARY*

BY

MAY THOMAS, PH.D.
ASSISTANT PROFESSOR OF GERMAN, OHIO STATE UNIVERSITY

D. C. HEATH & CO., PUBLISHERS
BOSTON NEW YORK CHICAGO

COPYRIGHT, 1915,
BY D. C. HEATH & CO.

I A 5

# PREFACE

Frau Babette von Bülow, well known by her pen-name, Hans Arnold, as a prolific writer of short stories, was born 1850 at Warmbrunn in the Riesengebirge, a watering place of some reputation, and was later on a resident of Potsdam, near Berlin.

Her stories are all marked by a delicate, good-natured humor, and her sympathetic comprehension of boy nature makes stories like *Menne im Seebad* particularly pleasant reading.

As the story is in the easy, colloquial style of the cultured class, it is well suited for use as a basis for practice in conversation or simple composition work.

M. T.

COLUMBUS, Jan. 1915.

281227

# Menne im Seebad

„Darf er mit?“[1]

Mit diesen Worten stürzte Karl, der älteste Sohn des Landgerichtsrats Bergmann, fast täglich nach der Schule ins Zimmer, völlig die eisige Gleichgültigkeit verleugnend, mit der ein Sekundaner[2] sonst naturgemäß die Vorgänge des täglichen Lebens anzusehen pflegt. Karl war im ganzen abgestorben für „Gefühlsduselei“,[3] für die Vorzüge der Damenwelt und für den Glauben an die Menschheit im allgemeinen; aber zwei Dinge erweckten doch noch einen leisen Widerhall in dem ausgebrannten Krater seines Herzens, erstens Schokoladenpralinees — selbstverständlich nicht mit weichlichem Fondant, sondern mit männlich bitterer Mandelfüllung, und zweitens „Menne“ — derjenige, auf den die oben erwähnte Frage: „Darf er mit?“ sich bezog.

Menne war ein Teckel — oder besser der Teckel — ein entzückendes Geschöpf, besonders schön gezeichnet, seelenvoll, klüger als die meisten Menschen, und geschickt — über alle Worte geschickt! Menne sprang sogar, was unter tausend Teckeln kaum einer zustande bringt, er sprang über

Schirme, Stöcke, Tennisrackets, ja, er sprang wie eine graziöse Zirkusdame über breite Papptafeln, mit einem Worte — Menne war unvergleichlich!

Von dem Tage an, wo er als drei Wochen altes Teckelbaby in einer blauen Glanzpapierdüte, die mit einem rosa Schleifchen gebunden war, seinen Einzug in das Haus und in die Familie gehalten hatte, war Menne zum erklärten Liebling von jung und alt geworden. Nachdem er sich durch das entsetzliche Stadium der ersten Monate durchgefressen hatte — im wahrsten Sinne des Wortes, denn es gab kein Heiligtum im Hause, von des Vaters Schlafschuhen bis zum Tigerfellteppich im Boudoir der Mutter, was der jugendliche Verbrecher in Hundegestalt nicht auf- oder wenigstens angefressen[1] hätte — nachdem also diese Zeit überwunden war, und Menne den Sturm von Verwünschungen und Klapsen überdauert hatte, die von früh bis spät auf seinen geschmeidigen Rücken niedersausten, konnte seine Erziehung für beendet und Menne als ein Musterteckel in jeder Richtung betrachtet werden.

Menne war augenblicklich etwas über ein Jahr alt — also, da das Hundealter, mit sieben multipliziert, dem betreffenden Menschenalter entsprechen soll, ein siebenjähriger Schlingel, voll Übermut und Beweglichkeit, zu jedem dummen Streich auf zehn Meilen in der Runde aufgelegt, unvernünftig, fidel[2] und sympathisch. Sein Erdenwallen[3] war bisher in der ungestörtesten Behaglichkeit verflossen; er ging mit spazieren, er hatte ein weiches Kissen, er bekam alle

Koteletteknochen, und man nahm ihm[1] sofort vor der Stadt den Maulkorb ab — kurz, Menne hatte es ausgezeichnet!

Da, im zweiten Sommer seiner bewußten Existenz, trat ein Ereignis ein, oder warf doch seinen Schatten voraus, das Menne und seine Besitzer, den oben erwähnten Sekundaner Karl und dessen um sechs Jahre jüngeren Bruder Ludwig, in fieberhafte Aufregung versetzte.

Landgerichtsrats[2] wollten nämlich die Ferien benutzen, um eine gemeinsame Reise zu machen. Der Ausführung derartiger Pläne pflegen ja immer mehr oder weniger stürmische Debatten voranzugehen; das Ziegeltragen zum Luftschlösserbau setzt zunächst alle Hände in Bewegung; das Kunstwerk wächst, immer höher,[3] immer schwindelnder; dann fängt es an zu wackeln, ein paar besonders kühne Türmchen und Erker fallen um, die oberste Etage wird abgetragen und aus Aladins[4] Zauberpalast mit den vierundzwanzig Fenstern und dem Vogel Rock-Ei wird im günstigsten Falle — und das war der bei Landgerichtsrats eingetretene[5] — eine Pension in einem Nordseebad.

Die letzte Zeit vor der Reise hatte naturgemäß den Stempel gestörten Behagens getragen, den die Ausrüstung für solchen Massenausflug unvermeidlich an sich trägt, und die Hausfrau versicherte bei jeder neuen, damit zusammenhängenden Schwierigkeit oder Ausgabe: „Na, an die Zeit vor der Reise werde ich denken!“ was sich der Mensch bekanntlich nur in Bezug auf unangenehme Zustände fest vorzunehmen pflegt.

Nachdem aber die Wasch- und Schneiderzeit glücklich überstanden,[1] nachdem der stille, aber verzweifelte Kampf mit Karl um einen weißen Tennisanzug, den seine Seele stürmisch verlangte, ausgetobt hatte und durch das Wort „Unsinn!“ kurz und vernichtend entschieden worden war, begann die Vorfreude, die ja meist ebensoviel und mehr wert ist als die Freude selbst.

Die Eltern dachten an die Nordsee und an ihre Naturschönheiten; die Mutter wiegte sich noch mit besonderm Behagen in dem Gedanken, daß sich die Inhaberin der „Pension Paula“ nun mal[2] vier Wochen lang für sie den Kopf zerbrechen durfte, was auf den Mittagstisch kommen sollte, und daß der Schreckensruf: „Der Fleischer ist da!“ von dem die Hausfrau behauptete, er könnte einem Kalbe auch nicht viel fataler sein als ihr, für die nächste Zeit[3] von erquicklichem Meeresrauschen übertönt werden sollte.

Die Jungen, oder vielmehr — wir bitten Karl sehr um Entschuldigung! — der Jüngling und der Junge,[4] freuten sich auf Muschelsammeln, auf Segelfahrten und Seehundsjagden, die durch den Umstand, daß keiner von ihnen je ein Schießgewehr in die Hand nehmen durfte, noch den Reiz besonderer Schwierigkeit haben würden — kurz, alles befand sich in erwartungsfrohester Stimmung.

Alles — nur einer nicht — und dieser eine war Menne. Die Frage: „Darf er mit?“ die noch nicht ganz verneinend entschieden und, wie erwähnt, für Karl zum Leitmotiv der täglichen Unterhaltungen geworden war, hatte sich in Men-

nes braungeflecktem Busen zuerst als leises Unbehagen, dann als eine mit jeder Stunde wachsende Seelenangst eingenistet, die das Gegenteil von angenehm für ihn war. Wer denken konnte, daß Menne nichts von dem merkte, was im Hause vorging, wer ihn auch nur ansehen konnte, ohne zu gewahren, daß er von der Nase bis zur Schwanzspitze vor Unruhe und Besorgnis zitterte, der hatte eben kein Verständnis für Menne und tat besser, sich gar nicht um ihn zu kümmern!

Menne ahnte Furchtbares. Ihm dämmerte es, daß er für diese Zeit, wo die Familie — *seine* Familie — auf Sommerfrische an die See ging, zu Hause bleiben, und zwar — o verschärfter Jammer! — zu Portiers[1] in Pension gegeben werden sollte! Portiers besaßen neben anderen unleugbaren Vorzügen einen Emil und einen Bruno, welche Menne nicht umsonst mit herzlichstem Abscheu betrachtete; denn diese beiden hatten ihm schon einmal eine Kasserole an den Schwanz gebunden, sie zeigten ihm die Zunge und gingen selten oder nie an ihm vorbei, ohne mit den Füßen in aufreizender Weise vor ihm herum zu trampeln oder sonstige gesellige Scherze von zweifelhaftem Wert mit ihm zu treiben. Gar nicht zu erwähnen, daß sie ihn öfters durch den trügerischen Ruf: „Such Katz'!" zu atem- und erfolglosen Treibjagden auf die kohlschwarze Erbfeindin seines Seelenfriedens ermunterten und unter höhnischem Gelächter beobachteten, wie Menne sich dann, angegriffen und blamiert, auf seinem Kissen zu einer beleidigten Kugel zusammenrollte.

Und zu denen sollte Menne in Pension gegeben werden — es war hart!

Von dem Augenblick an, da die Koffer bei Landgerichtsrats vom Boden geholt und somit die Reisepläne in ein gewissermaßen greifbares Stadium getreten waren, hatte sich Menne aus einem springenden, flotten, scharf bellenden, vor Lebenslust und Gefräßigkeit strotzenden Teckel in ein tief unglückliches, sich vor beständiger Angst platt am Boden windendes, appetitloses Krokodil verwandelt, welches seine Anwesenheit nur durch ein sanftes, bescheidenes Schwanzklopfen auf den Boden zu verraten wagte.

Jeder ermutigende Zuruf der Seinen von: „Na, Menne!“ bis zu der tröstlichen Versicherung der Kinder: „Wir bringen dir auch was Schönes mit!“ nahm der Angeredete mit dumpfer Ergebung und häufigem sich Verkriechen unter dem Sofa entgegen, wobei er noch öfter die beleidigende Frage: „Ob er wohl was davon versteht?“ in Kauf nehmen mußte. Kurz, Menne lebte nach dem Wahlspruch des bekannten Verses:[1]

„O Isis und Osiris, o wüßtet ihr, wie mir is!“
Osiris und o Isis, ich bin in einer Krisis!“

Die Kinder erklärten schließlich, von Jammer über diesen Seelenzustand ihres krummbeinigen Gefährten zerrissen, es dürfte überhaupt[2] in Gegenwart des Menne nicht mehr von der Reise gesprochen werden, und suchten ihn durch die trügerische Versicherung: „Wir reisen ja gar nicht, Menne, wir bleiben ja alle bei dir!“ zu sanguinischen Hoffnungen

zu verleiten. Die Gespräche bei Tisch, so oft sie sich um die Reisezukunft und die Wahl des Seebades bewegten, was naturgemäß fast täglich der Fall war, wurden daher beständig durch angstvolle Zwischenrufe „Der Menne ist hier!“ oder „Nicht vor dem Menne!“ unterbrochen und die Eltern nebenbei unaufhörlich auf besonders reizvolle und interessante Stellungen des Teckels aufmerksam gemacht: „Ach, wie er daliegt! Er sieht so traurig aus! Er seufzt —er legt sich das Pfötchen unter den Kopf“ — bis der Vater sich, zu Tode gelangweilt durch die ewigen Dachsunterhaltungen, zu dem drakonischen[1] Ausspruch hinreißen ließ: „Wer Menne bemerkt, wird hinausgeworfen!“ und die darin enthaltene Verheißung sogar schon zweimal zur Ausführung gebracht hatte.

In dieser Gemütsverfassung war denn der Tag vor der Abreise herangekommen. Der Abend vorher hatte noch einen letzten Sturm erlebt, den die Söhne des Hauses, von einem guten Bekannten und Teckelgönner offen — von der Mutter heimlich unterstützt, Mennes halber gewagt hatten, und der durch die Erkundigung eingeleitet worden war, ob Menne sich schon einen Lodenpaletot[2] bestellt und Eisenbahnfieber habe.

Der Vater erwiderte kurz: „Nein, Menne bleibt hier! Er wird zu Portiers in Pension gegeben! Es wird mir ja selbst nicht leicht,“ setzte der brave Hausherr mit bewegter Stimme hinzu und klopfte das glänzende Fell des schmerzlich aufgeregten Menne.

„Eben!“ wagte die Mutter bei dieser unerwartet weichen Regung des Familienoberhauptes zu bemerken. „Nehmen wir ihn doch mit!“

„Ach ja, Vater — nehmen wir ihn mit!“ kreischte Ludwig in den höchsten Tönen, und auch Karl ließ ein flehendes Brummen seines „noch wie neuen“[1] Basses hören. — Der Vater schob den Stuhl zurück — ein gefürchtetes Symptom.

„Schön — nehmt ihn mit!“ sagte er mit unheimlicher Ruhe, „aber dann laßt *mich* hier! Ihr wißt, daß in der Pension Paula Hunden ebenso wie Kindern unter einem Jahr statutenmäßig der Zutritt verboten ist — wir haben da gemietet, also wollt ihr für den Menne in einem andern Hotel die Beletage nehmen — meinetwegen! Bezahlt das Hundebillett — macht, was ihr wollt — die Reise kostet ja sowieso nichts! *Ich* bleibe ganz gern zu Hause — dem Menne[2] mag ja die Erholung nötiger sein als mir!“

Angesichts dieser mit tödlicher Bitterkeit hervorgestoßenen Erklärung, die nur dadurch[3] etwas von ihrer ergreifenden Wirkung verlor, daß sich im Hause *alles* um den Vater drehte und nur in Kleinigkeiten, die man kaum mit der Lupe sah, etwas gegen seinen Willen geschah — wie gesagt, angesichts dieser Wendung schwieg alles beschämt.

Der gute Freund des Hauses empfahl sich, da ihm die allseitige Stimmung keinen Abend „zum Totlachen“ zu verheißen schien, die Eltern lehnten, mit Bädeker[4] und Landkarten in den Händen, in zwei verschiedenen Sofaecken, und Menne, in dessen umdüsterter Seele sich während der

berichteten Unterhaltung ein leiser Hoffnungsschimmer geregt hatte, kroch als geistig und moralisch vernichtetes Geschöpf unters Sofa, wo er den Rest seiner Tage verleben zu wollen schien. Karl und Ludwig, durch die verbindliche Wendung des Vaters: „Ihr könnt jetzt für ein paar Stunden spurlos verschwinden!“ ermutigt, zogen sich in das Zimmer des ältesten Bruders zurück. Sie schwelgten in dem für die Kindheit und Jugend entzückenden, für das reifere Alter tief verstimmenden Bewußtsein, daß es sich nicht lohnte, zu Bett zu gehen, da man, der verschiedenen Dampferverbindungen wegen, nachts um halb drei Uhr abfahren mußte.

Die Brüder saßen friedlich — nicht der tägliche Zustand! — nebeneinander auf dem Schlafsofa an der Mittelwand, unter der Dekoration von verschiedenen Mützen, die Karls Aufrücken von der Sexta bis zur Untersekunda in den Farben des Regenbogens versinnbildlichten, bis die rote Mütze der Obersekunda nebst drei Kotillonorden die Höhe des bisher Erreichten und Erlebten anzudeuten hatte. Karl brach zuerst das gedankenvolle Schweigen. „Er darf nicht mit!“ sagte er düster.

Ludwig schüttelte betrübt den Kopf — er fühlte, wie ihm der Jammer schon in der Kehle saß, und sprach nicht mehr, um nicht in ein Wehmutsgeheul auszubrechen.

„Wenn er es sich[z] nur nicht zu sehr zu Herzen nimmt!“ fuhr Karl mit auch bereits etwas bebender Stimme fort, „wenn er die ganze Zeit nicht frißt — wenn er verhungert!“

„Ach, hör' doch auf!“ flehte Ludwig mit den Gurgeltönen mühsam bekämpften Schluchzens.

„Wenn er verhungert — ausstopfen lasse ich ihn aber nicht!“ fügte Karl mit dem letzten Rest seiner männlichen Energie hinzu, „das finde ich gräßlich!“

Aber dieser Gedanke war zu viel für Ludwigs Fassung.

„Stille bist' du!“ brach er los, und indem er, seiner Rührung sich schämend, mit beiden kleinen Fäusten auf den Bruder losdrosch, brüllte er geradezu vor Jammer: „Ich lass' ihn nicht hier — und ich lass' ihn nicht hier — er frißt nicht bei Portiers, und das kann er ja gar nicht vier Wochen aushalten!“

Das Resultat dieser Unterhaltung war, daß Karl sämtliche Taschen seines Portemonnaies umdrehte und darin zwei Zehnpfennigstücke, ein gepreßtes Vergißmeinnicht und ein Fünfzigpfennigstück fand — für seine gewöhnlichen Geldumstände noch ein ganz solider Befund. Ludwig erfreute sich dagegen durch den Besitz einer tönernen Sparbüchse, von geizigem Charakter, die nichts wieder hergab, was ihr schiefes Maul einmal verschlungen hatte, eines beträchtlichen moralischen und pekuniären Übergewichts über seinen Bruder. Ein Fußtritt gegen die Hüterin des Kapitals und sie lag klirrend in Scherben — was aber über ihren Inhalt beschlossen wurde, das werden wir im Verlauf dieser wahren Geschichte erfahren.

Der nächste Tag dämmerte herauf. Die sehr überwacht dreinschauende Familie fand sich in der angenehm schaurigen

Morgenkühle zusammen, die letzten Gegenstände wurden noch in die Koffer gesteckt. Die Köchin, hocherfreut, ihre Herrschaft auf vier Wochen loszuwerden, hatte mit dem Rest der vorhandenen Kaffeebohnen einen heißen, starken Göttertrank gebraut und entließ die Abreisenden mit viel Gefühl, indem sie sich[1] mit dem Schürzenzipfel wenigstens über ein Auge fuhr, um doch etwas[2] zu tun.

Der Vater war nach der Bahn[3] vorausgegangen, um für sich und die Seinigen in dem stark überfüllten Ferienzuge Plätze zu suchen — der Rest der Familie folgte mit dem Gepäck.

Dieses letztere hatte sich übrigens noch um einen großen, geheimnisvoll aussehenden Spankorb vermehrt, der mit Zeitungspapier verbunden war und von Ludwig getragen wurde. Auf die halb zerstreute Frage der Mutter: „Was hast du denn da?" hatte der glückliche Besitzer etwas Unverständliches gemurmelt, und da im selben Augenblick der Droschkenkutscher erschien und wie ein Stoßvogel über den Koffern schwebte, gingen Ludwig und sein Spankorb in der allgemeinen Aufregung unter, und man fuhr in die Morgenkühle hinaus.

Im letzten Augenblick auf dem Bahnhof hatten sich die Jünglinge noch einmal „verkrümelt" und wurden vom Vater unter einigen Kraftwendungen gesucht, bis sie sich endlich in etwas verstörtem und verlegenem Zustande einfanden und mit ihren Lieben in ein Coupé[4] gestopft wurden. Daselbst befanden sich schon verschiedene Mitreisende, da es

keines der bekannten Zellengefängnisse, sondern ein „Abteil“ mit Wandelgängen[1] und lauschigen Plätzen war, was den Eindruck des Eingesperrtseins wohltuend abschwächte.

Die Coupégenossen der Familie Bergmann bestanden zunächst aus einem Ehepaar, welches sich schon auf dem Perron dadurch[2] auffällig gemacht hatte, daß es das ganze Menschengewühl, das Expedieren der Koffer und sonstige trennende Lebensverhältnisse Arm in Arm durchlebt hatte. Im Augenblick des Einsteigens mußte ja der Herr, der in seinem Äußern etwas von einem Geistlichen hatte, seine Lebensgefährtin loslassen — aber kaum saßen beide, als er ihr von neuem den Arm bot, so daß sie die Eisenbahnfahrt in eingehaktem Zustande zurücklegten.

Die Jungen hatten mit ihrem Spankorb ihre Plätze dem Ehepaar gegenüber[3] gefunden. Beide, Mann und Frau, sahen unendlich gutmütig aus und nickten unserem Freund Ludwig liebevoll zu, der sich nach Jungenart dadurch unsäglich blamiert vorkam und sofort zum Fenster hinausguckte. Bald aber wendete er, ebenso wie Karl, seine Blicke wieder auf das unentwegt eingehakte Paar, und beide betrachteten dies Naturschauspiel mit so unbegrenzter Belustigung und Neugier, daß der Vater sie in eine andere Ecke des Wagens verwies.

Dort blieb ihnen nur der Trost, daß sie den ihnen so wohlwollend gesinnten Ehemann mit dem Namen „der eingehakte Pastor“ bedachten und mit fieberhafter Aufregung auf-paßten, ob er sich etwa aushaken werde, was er aber nicht tat.

Die Platzveränderung sollte sich als folgenschwer erweisen. Der ganze Sitz, dem gegenüber Karl und Ludwig sich niedergelassen hatten, war von einem Herrn eingenommen, der sich beim Nahen der landesgerichtsrätlichen Familie durch ein dumpfes Knurren als ungesellige Natur zu erkennen gegeben hatte.

Es war ein großer, hagerer Mann Mitte der fünfziger Jahre, mit einer Nase, die aussah, als wenn sich einmal jemand aus Versehen oder Bosheit darauf gesetzt hätte, und mit einem groben Munde, über den ein grauer Schnurrbart herabhing wie schlecht gekämmte Fransen an einer Teeserviette.

Hatte also der Geist sich diesen Körper gebaut, so mußte es unbedingt ein häßlicher Geist sein. — Schon als unsere Reisenden mit der gebührenden Bescheidenheit des erzogenen Menschen einstiegen, offenbarte sich die betrübende Tatsache, daß die Anmutlosigkeit des alten Herrn sich nicht nur aufs Äußere erstreckte. Er wachte auf, rieb sich die Augen — was schon bei jungen und schönen Leuten kein kleidsamer Anblick ist — und rief, als er Ludwig erblickte, mit einem so wütenden Entsetzen aus: „Ach, ein Junge!“ als wenn das ein Geschöpf wäre, von dem er wohl in schauerlichen Sagen gelesen hätte, das ihm[1] aber in Wirklichkeit nie zu Gesicht gekommen wäre.

Dann lieferte er den feinen Zug zur Charakteristik unausstehlicher Reisender, daß er seine Gehwerkzeuge wie Schlagbäume vor den Zugang zu den Plätzen seiner augen-

blicklichen Lebensgefährten einstemmte und erst durch wiederholtes flehentliches Bitten sich so weit rühren ließ, daß er sie einige Zentimeter weit beiseite schob.

Hierauf zählte er laut und vorwurfsvoll das Handgepäck mit der Randbemerkung: „Acht Stück Handgepäck — das ist echt!“ eine Wendung, die er zu lieben schien. Das Unterbringen dieser acht Stück oberhalb seines Kopfes schien ihn mit grenzenloser Angst zu erfüllen, er stierte zornig und verschlafen um sich, und sowie eine Tasche oder Schachtel hinaufbefördert wurde, schrie er mit so furchtbarer Stimme: „Na na!“ oder „Vorsicht!“ als wenn eine Dampfwalze ins Hutnetz[1] gehoben würde.

Auch machte er jeden, selbst wenn er nicht die entfernteste Neigung zum Rauchen bezeigte, mit großer Energie darauf aufmerksam, daß hier ein Nichtraucher-Coupé[2] wäre, und daß er sich unbedingt beschweren würde, sobald jemand eine Zigarre auch nur in die Hand nähme. Kurz, wenn sich der alte Herr auf der Badereise befand, so konnte man mit Fug und Recht annehmen, daß er sich in einen Kurort begäbe, der gegen Unausstehlichkeit verordnet wird, und ihm von Herzen guten Erfolg wünschen.

Da dem bösen alten Wicht aber niemand den Gefallen tat, sich ordnungswidrig zu betragen, da sogar der gefürchtete „Junge“ sich sehr gesittet — für den Kenner unheimlich gesittet! — verhielt, so schlief der Alte, von der Enttäuschung angegriffen, sofort wieder ein und schnarchte während der nächsten Stunden so laut und so gewissermaßen krachend,

daß die Mitreisenden von Zeit zu Zeit aus ihren Nickerchen mit dem dumpfen Gefühl emporfuhren, daß ein Zentner Steinkohlen auf das Coupé ausgeschüttet würde.

Mit der aufsteigenden Sonne — wenn auch nicht so schön wie sie — erwachte der Schnarchkünstler übrigens, warf dann einen wilden Blick umher, um zu erkunden, ob ihn etwa während seiner Morgenruhe jemand ohne sein Wissen angefallen oder umgebracht habe, und begann dann seine Morgentoilette zu machen. Er bearbeitete zu diesem Zweck die paar Haare, die den Rest seines einst gewiß ansehnlichen Vermögens an Locken bildeten, wütend und krampfhaft mit zwei Bürsten und betrachtete das Resultat dieser Arbeit dann minutenlang in einem Handspiegel.

Sonderbarerweise hatte ihm der Anblick augenscheinlich nicht jede Eßlust verdorben, denn er entnahm einem Frühstückskorbe mehrere belegte Brötchen, die er erst mit der grimmig vor sich hin gemurmelten Bemerkung: „Leberwurst! Echt! Als wenn meine Frau nicht wüßte, daß ich die nicht so gern esse!“ auf- und zuklappte, dann aber mit solcher Energie und solchem Gesichtsausdruck vertilgte, als wenn jede Semmel sein erbitterter Todfeind wäre.

In dem Augenblick begab sich etwas Unerwartetes und Schreckliches.

Ludwigs Spankorb geriet in geheimnisvolle Bewegung; das Papier knisterte und raschelte — und zum allgemeinen Entsetzen, an dem selbst die Wissenden, Schuldigen, die Jungen, tiefsten Anteil nahmen, fraß sich ein glatter, dunkel-

brauner Kopf durch das Papier, dem der ganze Menne mit aalglatter Gewandtheit folgte.

Der Geruch der Butterbrötchen hatte den unseligen blinden Passagier aus seinem Inkognito hervorgelockt, und er wand sich, von dem sichtlich unangenehmen Eindruck, den seine Persönlichkeit hervorbrachte, bewältigt, in tödlicher Verlegenheit am Boden des Coupés.

Der Landgerichtsrat, was nur menschlich war, vergaß bei diesem überraschenden Ereignis sämtliche Forderungen der guten Lebensart und die Anwesenheit von Fremden, er t o b t e gradezu, beschuldigte seine Frau, um die Hinterlist gewußt zu haben, wollte umkehren, Jungen und Hund auf der nächsten Station aussetzen — kurz, der sonst wohlgesittete Mann machte einen solchen Mordsspektakel, daß seine Gemahlin sich ihres Gebieters[1] bis zu Tränen schämte und sich nur innerlich mit dem Erfahrungssatz tröstete, daß heftige Gewitter am schnellsten auszutoben pflegen.

Der alte Herr, hocherfreut, endlich eine Gelegenheit zum Zanken zu haben, erhob nun auch ein Zetergeschrei. Er fürchtete sich mit solcher Ostentation vor Menne, als wenn dieser kein bescheidener Dachshund, sondern ein ausgewachsener Tiger wäre.

„Hier ist ein Menschencoupé!“ rief er mit markerschütternder Stimme, „hier ist kein Hundecoupé! Und die Bestie hat nicht mal einen Maulkorb — die soll einen hier wohl zerreißen!“

Alles sprach laut durcheinander, der Vater räsonnierte

auf die Jungen, der alte Herr drohte, die Notleine in Bewegung zu setzen, die Mutter entschuldigte und beschuldigte immer abwechselnd sich, ihre Söhne, ihren Hund und ihren Mann. Der „eingehakte Pastor" und seine Gattin, die natürlich nicht losließ, flehten um Frieden und klopften Menne vierhändig, kurz, die Situation war ganz so, wie man es von einer ungestörten[1] Nachtruhe verlangen kann.

Schließlich hatte sich alles müde und heiser gesprochen, die Mutter stellte sich schlafend, „Pastors" schliefen wirklich und der Vater guckte zornig bald nach seinen Jungen, bald in den Morgen hinaus. Der alte Herr brummte noch eine Weile in sich hinein, wie ein abziehendes Unwetter, schneuzte sich so donnernd, als wenn er einen Tusch blasen wollte, und gab sich dann zufrieden. Menne schien als vollendete Tatsache vorläufig akzeptiert und als Unvermeidliches mit Würde getragen zu werden. Aber — leider muß es zugestanden werden — er benahm sich bei dieser Gelegenheit nicht richtig. Er hätte als geduldeter Eindringling still und bescheiden unter den Sitz kriechen und seine Anwesenheit möglichst vergessen machen müssen, doch hatte er in der Eile und Hast der Abreise kein Frühstück bekommen. Er ertrug es nicht länger, und als eben der allgemeine Skandal etwas beschwichtigt war, beging Menne die Taktlosigkeit, sich vor dem zu seinem Frühstücke zurückgekehrten alten Herrn steil auf die Hinterfüße zu setzen und flehentlich zu bitten.

Der Eigentümer der Butterbröte warf aber dem Unbe-

scheidenen nichts zu wie einen haßerfüllten Blick. „Rufen Sie doch den Hund weg!“ herrschte er den Landgerichtsrat an, „ich kann nichts essen, wenn er mir so jeden Bissen beneidet!“

Der Vater bekam vor Ärger und Blamage fast Nasenbluten, und als der Wagen an der nächsten Station hielt, stieg er zu seiner und der Seinigen Erleichterung aus und begab sich mit den verheißungsvollen Worten an seine Söhne: „Na, laßt uns nur erst dort sein!“[1] in ein anderes Coupé.

Die Situation gestaltete sich übrigens für die Zurückbleibenden erträglicher, als zu erwarten stand. Die Mutter, eifrig um den lieben Frieden bemüht, brachte es über sich, auf die Eigenart des alten Murrkopfs duldsam einzugehen, und warb so lange um seine Gunst, bis er sie durch eine endlose Beschreibung seiner rheumatischen Schmerzen fast bis zur Ohnmacht langweilte. Er zeichnete förmliche Pläne auf, aus denen die Landgerichtsrätin[2] ersehen konnte, wo die Schmerzen jetzt säßen, wo sie vor anderthalb Jahren gesessen hätten und wo sie später sitzen würden.

Da bekanntlich Leute seines Schlages sich nur gut amüsieren, wenn sie von ihren Leiden oder Gewohnheiten erzählen und jemand finden, der mit einem Schein von Interesse zuhört, so war der alte Querulant besänftigt und betrachtete unsere Hausfrau mit milderen Blicken.

Der Gedanke, diese Reisebekanntschaft während des ganzen Badeaufenthaltes mit sich herumschleifen zu müssen,

laſtete allerdings wie Blei auf den Nerven der Landgerichtsrätin. Als aber eine Station erreicht war, von der verſchiedene Bahnen ſich abzweigten, begann der alte Herr mit großer Umſtändlichkeit ſeine Gepäckſtücke zu ſammeln und rückſichtslos über die Köpfe der Mitreiſenden herunterſauſen zu laſſen.

„Hier ſteige ich aus!“ bemerkte er dann, „ich muß noch zwei Stunden mit dem Dampfer fahren — ſeekrank werden — hübſches Vergnügen!“ Damit trat er, ehe der Zug völlig ſtill ſtand, an die noch geſchloſſene Coupétür[1] und begann mit größter Wut daran zu rütteln und an die Fenſter zu trommeln.

„Laſſen Sie mich hinaus, Schaffner — werden Sie wohl gleich aufmachen!“ ſchrie er zornig. „Hier ſoll man wohl ſitzen bleiben! Das iſt e ch t! Der Kerl macht nicht auf!“

Zum Glück erſchien ein Bahnbeamter, der gänzlich ungerührt von dem Toben des alten „Unausſtehlius“ die Tür öffnete, und ihn heraus ließ, während ſeine Reiſegefährten ein ſtilles Dankgebet zum Himmel ſandten, daß ſie ihn los geworden waren.

Sie beobachteten ihn noch, wie er ſich in der Ferne wütend mit einem Kofferträger zankte, und ſahen ihn dann, von einer jauchzenden Menge geleitet, in den andern Zug ſteigen, der ihn ſeinem Ziele zuführte.

Auch unſere Reiſenden — es hatte ſich herausgeſtellt, daß die „eingehakten Paſtors“ ebenfalls Gäſte der Penſion

Paula zu werden im Begriff ſtanden — waren an den Endpunkt ihrer Eiſenbahnfahrt gelangt. Eine kurze Dampfertour über das Wattenmeer wäre ereignislos verlaufen, hätte nicht Menne für Abwechſlung geſorgt. Er, den man vor den Mitreiſenden wieder zu verheimlichen beſtrebt war, jagte plötzlich unter wahnſinnigem Gebell rund um das Deck, um eine Möwe zu erhaſchen, die aber in ironiſcher Überlegenheit dicht an ſeiner ſchnüffelnden Naſe vorbeiſtrich und die Sache ganz beluſtigend zu finden ſchien.

Der Geſellſchaftswagen der Penſion Paula erwartete die Reiſenden an der Landungsbrücke. Menne wurde wieder in den Wagen geſchmuggelt, wo er als bebender Knäuel zwiſchen Ludwigs Füßen ſaß und innerlich erwog, ob es nicht bei Portiers ebenſo hübſch geweſen wäre.

Die Wirtin der Penſion Paula lächelte berufsmäßig und hold jedem Ausſteigenden entgegen, verzerrte ſich aber ſichtlich beim Anblick des hausordnungswidrigen Menne und erklärte, ſie könnte ihn unmöglich unter irgend einer Vorausſetzung als Penſionär aufnehmen, da ſie „nervöſe Herrſchaften“[1] im Hauſe habe, die ſich nie mit der Anweſenheit eines Hundes einverſtanden erklären würden. Der zweckloſe Wunſch, daß Menne nie geboren wäre, tauchte flüchtig in der Bruſt des Landgerichtsrates auf — er ſtand mit den Seinigen ratlos vor der Tür, während der „eingehakte Paſtor“ ſamt Frau ſchon längſt im Hauſe verſchwunden war.

Da fühlte der Fuhrmann des Hotels ein menſchliches

Rühren und erklärte sich bereit, den obdachlosen Menne für die Nacht in Quartier zu nehmen. Am Tage konnte er ja mit den Kindern am Strande sein, und für seine Leibesnahrung mußte eben irgendwie[1]. Rat geschaffen werden, da der Fuhrmann ein Junggeselle war und auswärts speiste. — Menne wurde denn mit einem Kofferriemen am Wagen festgeschnallt und von seinem neugewonnenen Pflegevater davongefahren. Sein Geschrei spottete jeder Beschreibung,[2] und bei der absoluten Stille der Insel hörte man dasselbe noch erschallen, als der Tonkünstler selbst längst nicht mehr zu erblicken war.

Karl stand kreideweiß vor Mitgefühl und sah dem Entschwundenen nach, Ludwig machte es gar wie der Zöllner[3] in Bürgers „Lied vom braven Mann" — „er heulte noch lauter als Sturm und Wind" um seinen Menne, und die Familie hielt im Zustand äußerster Blamiertheit ihren Einzug in der Pension Paula.

Der Vater war zum Glück zu angegriffen von der Reise, um die seinen Jungen zugedachte[4] Strafe sogleich zu vollziehen, und diese ließen schweigend und widerspruchlos alle zoologischen Ehrentitel[5] über sich ergehen, was den Landgerichtsrat rührte und entwaffnete.

Es schien übrigens, als wenn sich Mennes Leben im Seebad erträglicher gestalten sollte, als es zuerst den Anschein gehabt hatte.

Jeden Morgen wurde er von den Jungen aus seiner Pension — einem leeren Schuppen — abgeholt und los-

gebunden; er mußte leider die Nacht über an einem Bindfaden gelehnt schlummern, da er sonst weggelaufen wäre.

Wurde die unwürdige Fessel gelöst, so benahm sich Menne jeden Morgen ungefähr wie ein Mensch, der zweimal hintereinander das große Los[1] gewonnen hat — er sprang seinen Besitzern[2] bis an die Nasenspitze und gebärdete sich, als wenn er sie seit vielen Jahren nicht gesehen hätte.

Dann lief er mit ihnen an den Strand, wo er sich herrlich amüsierte, mit rasendem Eifer Quallen ein- und ausgrub, die Wellen anbellte oder unter dem brausenden Beifall einer großen Zuhörerschaft eine wilde, oft viertelstundenlange Treibjagd auf seinen eigenen Schwanz zum besten gab.

Hatte er sich dann müde gespielt, so legte er sich platt vor den Strandkorb[3] seiner Eigentümer oder vor demjenigen nieder, in dem der „eingehakte Pastor" und seine Frau gemeinsam der Lektüre irgend eines Buches oblagen.

Dann sah Menne mit der Kennermiene eines tiefen Sachverständigen zu, wie Karl und Ludwig mit gleichgesinnten Freuden die schönsten Burgen und Bauten im Sande errichteten, und fühlte sich behaglich.

Nur e i n e entsetzliche Stunde hatte jeder Tag für Menne, und das war diejenige, wo seine beiden Herren badeten und in den hochaufspritzenden Wellen auf Sekunden verschwanden. Dann heulte Menne jedesmal wie eine Windsbraut und rang, nach Ludwigs Versicherung, am Ufer die Pfoten vor Angst um die beiden Seehunde in Menschen-

gestalt, bis sie triefend und seelenvergnügt wieder auftauchten und ihn tröstend in ihre Arme schlossen.

Vermöge seiner zahllosen guten Eigenschaften und geselligen Vorzüge war es Menne nach und nach gelungen, sich in der Pension Paula vom schief angesehenen Eindringling zu einer sehr angesehenen Persönlichkeit aufzuschwingen.

Die Gesellschaft war im Augenblick aus lauter Hundefreunden — die meisten anständigen Menschen sind ja Hundefreunde! — oder doch aus Hundeduldern zusammengesetzt, und wer sich etwa nicht dazu rechnete, der nahm aus Freude an den beiden netten, frischen Bengeln Karl und Ludwig teil an Menne und amüsierte sich über ihn.

Der Landgerichtsrat und seine Frau söhnten sich angesichts dieser Verhältnisse mit dem dummen Streich ihrer Jungen aus und hatten sogar für den Fall, daß der Teckel sich bis zuletzt gesittet betragen würde, in verlockende Aussicht gestellt, daß sie, wie sich der Vater ausdrückte, „ins saure Portemonnaie beißen" und die Hundereisekosten erstatten würden.

Menne war allmählich immer öfter[1] in der Pension. Die dicke Köchin fütterte ihn mit Abfällen von der Table d'hote[2], bis er die Bezeichnung „wandelnde Schlummerrolle"[3] durch seine Korpulenz gebieterisch herausforderte. Überdies hatte Menne das unverdiente Glück — er hatte überhaupt Glück bei Damen! — daß sich ein altes Fräulein sterblich in ihn verliebte und sich[4] den kalten Aufschnitt und den Zwieback[5] für ihn vom Munde absparte.

Als diese Dame sich stark erkältete und einige Tage das Zimmer hüten mußte, lud sie sogar Menne zu sich ein, um ihr die einsamen Stunden zu kürzen.

Es muß leider hier zugestanden werden, daß Menne sich bei dieser Gelegenheit sehr undankbar, ja fast gemein benahm. Erstens wollte er nie freiwillig zu seiner Verehrerin gehen, sondern mußte, so oft sie seine anregende Gesellschaft wünschte, strampelnd und unwillig auf dem Arm zu ihr getragen werden. Dann war er so lange liebenswürdig und verbindlich, als sie ihn mit Albert-Cakes[1] fütterte — gähnte aber sofort nach dem Versiegen dieser Genußquelle bis zum lauten Quietschen und entschlüpfte bei erster Gelegenheit wieder an den Strand, was sehr egoistisch genannt werden muß!

Abends — denn soweit hatte es Menne noch nicht gebracht, daß er in der Pension schlafen durfte — abends wurde er von einer zahlreichen Gesellschaft, die diese Gelegenheit zum Spaziergang benutzte, nach seinem Schuppen gebracht. Sogar „Pastors" — natürlich eingehakt! — wohnten öfter[2] dem schmerzlichen Augenblicke des Anbindens bei. Diese Schlafverhältnisse waren ja nicht sehr behaglich, aber da in den Sommerwohnungen sogar der Mensch auf manchen Komfort verzichten muß, so fand sich Menne auch mit Seelengröße in diesen Zustand, um so mehr, als er bei dem Fuhrmann einen Standesgenossen, einen kleinen Spitz namens Max gefunden hatte, mit dem er viel verkehrte.

Kurz, Mennes Himmel war im ganzen wolkenlos, was den Liebhaber poetischer Gerechtigkeit in Anbetracht der gesetzwidrigen Art, wie Menne in das Seebad gelangt war, stutzig machen sollte.

Und bald zeigte es sich, daß das Verhängnis nur geschlummert hatte, und der Friede für Menne, sowie der Friede in der Pension nur ein Waffenstillstand gewesen war!

Die Gesellschaft saß eines Abends fröhlich vor dem Hause auf der Freitreppe zusammen, die zu malerischer Gruppierung sehr geeignet war.

Man wartete auf das Eintreffen des Dampfers, was täglich ein aufregender Augenblick war. Die Pensionsmutter, die Hand über die Augen gelegt, spähte nach dem Gesellschaftswagen aus. „Wir bekommen heut noch neue Gäste, meine Herrschaften!“[1] verkündete sie mit gastfreiem Lächeln, „Frau Schulze, eine Mama mit Töchterchen, und dann ein einzelner Herr, Direktor Langentrott — ich habe ein Tischchen ansetzen müssen!“ Erwartungsvoll spähte alles nach dem Wagen, der schon näher rückte und aus dem von weitem ein Geschrei ertönte, wie man es sonst nur hört, wenn Hühner geschlachtet werden, und welches Mennes Leistungen tief in den Schatten stellte.

„Na,“ meinte der Landgerichtsrat, „nun bin ich bloß neugierig, ob das Töchterchen so schreit oder der Direktor — das scheint ja ein belebender Zuwachs zur Geselligkeit zu werden!“

Der Wagen hielt und ihm entstieg eine Mama, die ein

sehr kleines, sehr dickes und entsetzlich schreiendes Kind auf dem Arme hielt und es mit dem beständigen Zuruf: „Sei gutchen, Brunhilde!“[1] zu freundlicherer Auffassung der Situation zu ermutigen suchte. Brunhilde aber war nicht „gutchen“, sondern namenlos „böschen“ und kreischte sich braun,[2] so daß eine Verständigung mit der Pensionsmutter vorläufig nur durch leidenschaftliche Pantomimen möglich war. Wurde unsere Gesellschaft schon durch diesen Vorgang peinlich berührt, so stieg der Schrecken wenigstens einiger Anwesenden bis zu schwindelnder Höhe. Das waren unsere Landgerichtsrats, die „eingehakten Pastors“ und Menne! Denn als zweiter Gast entstieg der angekündigte Direktor dem Wagen, ebenso kirschbraun vor Wut wie Brunhilde, wenn auch nicht schreiend, und war kein anderer als der brummige Reisegefährte von vor vierzehn Tagen!

„Der Unausstehlius!“ brachte der Landgerichtsrat, gegen seine Frau gewandt, tonlos hervor, „Luise, wollen wir nicht abreisen?“

Luise winkte beschwichtigend, während Menne, von düsteren Erinnerungen beim Anblick des alten Herrn bewältigt, sich hinter den Luftkegelpfahl[3] verkroch und nicht mehr zu sehen war.

Der Direktor begrüßte kurz und mürrisch die Anwesenden und führte sich mit der reizenden Wendung ein: „Hier scheint's ja stopfvoll zu sein! Ich bin von N. abgereist, weil man da keinen Schritt gehen konnte, ohne auf Menschen

zu treten, und hier ist's noch schlimmer! Das ist echt! Das kann auch nur mir passieren!" Dann nickte er dem Landgerichtsrat wütend zu.

„Wir kennen uns! Ich will mich übrigens beschweren! Kleine Kinder brauche ich hier nicht zu dulden — wo kann ich mich beschweren?"

Die Eigentümerin der schreienden Brunhilde hatte inzwischen diesem Götterweibe[1] ein Papagenaschloß in Gestalt eines Fläschchens mit Gummipfropfen vor den Mund gelegt und vertrat wortreich ihr gutes Recht.

Kindern unter einem Jahr war der Zutritt verboten und Brunhilde war vor acht Tagen ein Jahr alt geworden! Es hätte demnach ein neuer Gesetzesparagraph für die Pension Paula gemacht werden müssen, und bis ein solcher in Wirksamkeit trat, konnte Brunhilde nach juristischen Erfahrungen sechzehn Jahre alt geworden sein und einen Siegfried gefunden haben.

Brunhilde wurde also als notwendiges Übel von den Einwohnern der Pension angesehen und, da sie, von ihrer Brüllerei abgesehen, ein niedliches Kind war, auch freundlich behandelt. Nur der Direktor hatte ihr Rache geschworen, was zum Glück seine Aufmerksamkeit zunächst von Menne ablenkte.

Der Direktor — man mochte über ihn denken, wie man wollte — war in einem Punkte anzuerkennen, insofern jemand für achtungswert und interessant gelten muß, der eine Spezialität bis zur Vollendung ausgebildet hat. Der

Direktor hatte dies getan — er war Virtuose in der Unliebenswürdigkeit und wußte ihr immer neue Seiten abzugewinnen.

Gleich am ersten Abend nach seiner Ankunft, als alles[1] friedlich beim Tee saß, und sein Nachbar, ein schüchterner Student, ihm mehrfach von den Speisen der Abendtafel anbot und schließlich die Butter hinreichte, schnob der alte Herr ihn an: „Ich bin hier ja nicht bei Ihnen zu Gast; ich werde mir schon nehmen, wenn ich Hunger habe! Außerdem darf ich keine Butter essen und da halten Sie mir sie gerade unter die Nase — das ist e c h t!“ setzte der liebe Mann knirschend hinzu. Und er warf zwischen jedem Bissen, den er in den Mund steckte, seinem armen Nachbar solche Wutblicke zu, daß dieser unmittelbar nach dem Tee zur Pensionsmutter ging und, an allen Gliedern schlotternd, um einen andern Tischplatz bat.

Der Direktor, dessen Beiname „Unausstehlius“ sich bald in der ganzen Pension eingebürgert hatte, bekam auf diese Weise ein recht abwechslungsreiches Leben. Einen Tag beschwerte e r sich über einen Tischnachbar und wurde weggesetzt — den nächsten Tag beschwerte sich ein Tischnachbar über i h n, und er bekam einen neuen. So hatte er bald neben jedem gesessen und, wie das Mädchen aus der Fremde,[2] jedem eine Gabe, aber an Grobheit, ausgeteilt; nur die Mutter mit Brunhilden war bisher ausgenommen. Sie saß in dem tief beschämenden Gefühl, daß sie ein Kind unter zwei Jahren besaß, bescheiden und gedrückt mit der

Kleinen an einem Nebentisch und beschwor Brunhilden zwischen jedem Löffel Suppe, „gutchen“ zu sein — leider oft vergeblich.

Der Unausstehlius lebte namenlos unglücklich mit diesem Kinde. Das tückische Schicksal hatte das kleine Wesen neben sein Zimmer quartiert, und man kann sich die Folgen ausmalen. Brunhilde nahm öfters schon morgens um fünf Uhr — bisweilen sogar nachts um zwei irgend etwas tödlich übel und pflegte dann in ein schmetterndes Geschrei auszubrechen. Dies währte so lange, bis ihre Mutter sich mit ihr in Trab setzte und etwa eine halbe Stunde lang mit der eintönigen und beruhigenden Versicherung, daß Gänschen[1] gewöhnlich keine Schuhe tragen, Brunhilden und den Direktor zugleich einsang. Nach einer solchen Nacht — wie sie eben heute gewesen war — war die Laune des letzteren geradezu unbeschreiblich, und er versicherte jedem, der ihm begegnete, daß er am liebsten den Kalk von den Wänden kratzen möchte, eine Zerstreuung, die ihm mit einem kühlen „Bitte!“ widerspruchslos zugestanden wurde.

Es hatte sich schon eine gewitterschwüle Atmosphäre um den Direktor gebildet, der die allgemeine Gemütlichkeit so arg beeinträchtigte, und erst vorsichtig und leise, dann immer unverhohlener begann die Ansicht Platz zu greifen, daß man aus Gründen der Selbsterhaltung etwas gegen diesen Störenfried tun müßte. Aber was?

Man hatte erst den Versuch gemacht, den alten Brumm-

bär, wie eine knarrende Tür durch Liebenswürdigkeit zu ölen — da dies aber absolut nicht gelang, tauchte der Wunsch, ihn aus den Angeln zu heben, deutlicher auf.

Die Unterhaltungen über diesen zarten Punkt wurden schließlich immer unvorsichtiger und öfter in Gegenwart von Menne geführt, der sie sich hinter seine Schlappohren schrieb und seine Entschlüsse demgemäß faßte. Am heutigen Morgen hatte, wie gesagt, der Direktor seinen bösesten Tag. Gleich nach dem Frühstück erschien er bei Landgerichtsrats am Strande und quetschte sich mit einem brummend hingeworfenen: „Ist's erlaubt?" in ihren Strandkorb — ein Verfahren, das schon bei sympathischen Menschen von zweifelhaftem Wert ist.

„Schauderhaft sitzt sich's hier!"[1] bemerkte er liebenswürdig.

„Dann gehen Sie doch wo anders hin!" meinte der Landgerichtsrat kurz.

„Nein!" erwiderte der Unausstehlius zartfühlend, „allein mag ich nicht sitzen, das ist noch schauderhafter!"

Der Landgerichtsrat zuckte die Achseln und vertiefte sich in seine Zeitung.

„Die ganze Nordsee ist schauderhaft!" fuhr der alte Herr fort, „und dafür schwärmen die Leute nun! Das ist echt! Was kann sie denn? Entweder ist Ebbe — da kriecht sie so feige weg wie ein geprügelter Hund — oder es ist Flut — da macht sie ‚Buu!' und kommt wütend auf mich zugerannt!"

Dieſes letztere ſchien der Sprecher als einen Eingriff in ſeine heiligſten Rechte anzuſehen, die er ſich, allem Anſchein nach, als Spezialität vorbehalten hatte.

Der Landgerichtsrat legte reſigniert ſeine Zeitung zuſammen.

„Ich will Ihnen einen guten Rat geben," ſagte er dann, „wenn Sie wieder einmal an die Nordſee gehen, dann gehen Sie an die Oſtſee — die gefällt Ihnen vielleicht beſſer, und Sie ihr auch! Komm, Luiſe — wir wollen ſpazieren gehen!"

Damit ließ er den Direktor im Genuß ſeines Strandkorbes, und dieſer, in frohem Bewußtſein den regelmäßigen Eigentümer hinweggeekelt zu haben, ließ es ſich für eine Weile wohl ſein.[1]

Dieſer heutige Tag ſollte übrigens das Verhältnis zwiſchen Brunhilde und dem Unausſtehlius krönen und zugleich die Feindſeligkeiten mit Menne offiziell eröffnen.

Der Unausſtehlius ſaß bei Tiſch wie ein wutſchnaubender Robinſon Cruſoe[2] an einem Tiſcheckchen, wo noch ein Platz frei war. Da fügte es ſich durch eine beſondere Schickung, daß die Mutter mit Brunhilden an dieſelbe Ecke wie an eine unwirtliche Küſte verſchlagen wurde, und Brunhilde hatte heut entſchieden nicht ihren glücklichen Tag in Bezug auf geſellige Umgangsformen.

Sie griff mit den Händchen erſt in den mütterlichen Suppenteller, dann ins Salzfaß, fiel zweimal vom Stuhl, ſchrie, ſollte angebunden werden, wollte ſich nicht anbinden

lassen und mußte von der verzweifelten Mutter zwischen jedem Gange hinausgetragen und beschwichtigt werden.

Der Direktor, in dieser allerdings unliebsamen Weise in seinen Speisefreuden gestört, nachdem ihm Brunhilde schon den Schlummer geraubt hatte, befand sich infolge dieser Zwischenfälle begreiflicherweise in einer Stimmung, daß er ohne weiteres als Ehrenmitglied in ein Komite für den bethlehemitischen Kindermord[1] hätte gewählt werden können, und kam aus dem Fletschen überhaupt nicht mehr heraus.[2] — Menne hätte nun auf diese heut wirklich entschuldbare Gemütsverfassung des Unausstehlius Rücksicht nehmen können, aber er war durch die allgemeine Duldung so verwöhnt, daß er sich schon allerlei kleine Freiheiten herausnahm und bisweilen sogar während der Mahlzeiten in der Pension erschien.

Heute — es gab Koteletts, sein Leibgericht, wie ich als mildernden Umstand für Menne anführen möchte — hatte er sich wieder eingefunden, und die Unbescheidenheit sogar so weit getrieben, daß er sich einen Freund eingeladen hatte, den vorerwähnten Spitz Max, mit dem er sich nun unter Karls Stuhl — in unmittelbarer Nachbarschaft des Unausstehlius — aufhielt, wo er auch schon ein Stückchen Fleisch erschnappt hatte.

Da entdeckte die unselige Brunhilde das Freundespaar und machte es mit dem jauchzenden Ruf „Wauwau" kundbar! Ein Gemurmel „der Hund ist hier — z w e i Hunde!" durchlief die Tafelrunde;[3] der Direktor trat wild um sich

und verabfolgte Menne mit seinem Absatz einen wohlgezielten Puff.

Menne entfloh unter lautem Aufheulen, Max hinterher — und der Unausstehlius erklärte, unbekümmert um die vorwurfsvollen Blicke der Anwesenden, „wenn er in eine Hundehütte gehen wollte, brauchte er nicht fünfunddreißig Mark Pension zu bezahlen!“

Karl, als verantwortlicher Redakteur, stürzte nun auf den gestattenden Wink des Vaters hinter den Hunden her, beförderte Max mit einem Tritt in die freie Natur hinaus und band Menne, bis man ihn mit an den Strand nehmen konnte, an den Luftkegelpfahl, der unweit des Hauses stand. Menne fühlte sich daselbst unglücklich und brach sofort in ein langgezogenes, mißtönendes Geheul aus, das er mit einer Ausdauer fortsetzte, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre.

Landgerichtsrats taten natürlich so unbefangen, als ob sie gar nichts hörten, und das Gespräch der Tischgesellschaft, das den bedauerlichen Vorfall mit mehr oder weniger Humor behandelte, wurde für die nächste Zeit[1] so lebhaft, daß Menne sich wieder einmal als — maître de plaisir für die allgemeine Unterhaltung hätte betrachten können, wozu ihm in seiner augenblicklichen Lage nur leider die nötige Objektivität fehlte. Unmittelbar nach Tisch begab man sich zum Kaffeetrinken auf die Veranda. Der Direktor erlöste die Gesellschaft für eine Weile von seiner Gegenwart, indem er sofort auf sein Zimmer ging, um ein Schläfchen zu tun.

Die anderen atmeten erleichtert auf.

„Wie ideal könnte der Aufenthalt hier sein," nahm einer der Badegäste das Wort, „wenn man diesen Kerl wegegraulen könnte! Herr Landgerichtsrat — Sie sind Jurist — fällt Ihnen kein gesetzmäßiges Mittel ein?"

Der Angeredete schüttelte den Kopf.

„Ich bin Partei — wegen Menne!" sagte er lachend, „ich muß den Direktor ertragen!"

„Wenn wir ihn ersäuften!" schlug ein anderer nachdenklich vor.

„Es wäre das Einfachste," meinte der Landgerichtsrat, „aber es könnte am Ende darüber gesprochen werden!"

„O, wie böse sind die Herrschaften," warnte der „eingehakte Pastor", dessen Ehehälfte mit unsäglichen Schwierigkeiten an seinem Arm Kaffee trank, „wir sollten doch lieber in Güte versuchen, durch die, wie ich gern zugebe, rauhe Schale des alten Herrn zu dem vielleicht sehr edlen Kern durchzudringen!"

Während alle noch beschämt diesem Übermaß von Menschenliebe gegenüber in Schweigen verharrten, ertönte lautes Stimmengeräusch, und der Direktor, mit einem vom Schlaf geröteten Bäckchen, das Sofakissen wurfbereit in der Hand, erschien und erklärte, fast erstickt vor Zorn, er könnte kein Auge zutun. „Der Hund der Herrschaften" — mit einem Wutblick auf den Landgerichtsrat — „ist unter meinem Fenster angebunden und heult, daß man rasend werden möchte! Wenn ich die Bestie nicht eines schönen Tages

vergifte, kann sie von Glück sagen," setzte der alte Herr fauchend hinzu, dessen Seelenzustand übrigens in diesem Fall erklärlich war.

Der tief beschämte Landgerichtsrat stürzte ohne ein Wort der Entgegnung nach dem Tatort und schnitt Mennes Strick durch, um möglichst rasch der Situation ein Ende zu machen. Der Direktor verlangte mit Entschiedenheit eine Tracht Stockprügel für den Heulmeier, und Karl und Ludwig rasten hinter Menne her, der seine Fessel nachschleifte und mit großen Sätzen in der Ferne verschwand.

Von diesem Tage an begann der Guerillakrieg zwischen Menne und dem Direktor. Menne, der genau merkte, daß die Sympathien der Pension auf seiner Seite waren, wurde immer frecher. Er war eines Abends nicht zu finden, als man ihn nach seiner Pension bringen wollte, und mußte bis um 12 Uhr mit der Laterne und dem Nebelhorn in den Dünen gesucht werden. Als man ihn da auch nicht fand, triumphierte der Unausstehlius bereits, in der Hoffnung, daß die See am Ende mal[1] energisch „Buu!" gemacht und seinen Feind verschlungen hätte.

Als aber die landgerichtsrätliche Familie zu Bett gegangen war, nachdem sie zuvor die ganze Pension für die Verzögerung der Schlafenszeit flehentlich um Entschuldigung gebeten hatte, hörte Karl unter seiner Lagerstätte tiefes, regelmäßiges Atmen. Er griff zu; da packte er Mennes weiches Fell und zog den Übeltäter hervor, der sanft und süß da geschlafen hatte, während alles nach ihm die Dünen abrannte.

Beide Jungen, die sich in diesem unvorhergesehenen Fall nicht zu benehmen wußten, tappten nun im Nachtkostüm aus den Betten und weckten die Eltern mit der Frage: „Was sollen wir machen?“

Der Landgerichtsrat weinte fast vor Empörung. Er sah aber die Unmöglichkeit ein, den Teckel jetzt, nachts um Zwölf, in seinen Schuppen zu bringen, und beförderte Menne und Jungen mit der ingrimmigen Versicherung: „Dazu bin ich nicht in Ehren grau geworden, um[1] wie ein Schmuggler in beständiger Angst zu leben,“ in ihre Schlafkammer.

„Beschwert sich morgen jemand über den Menne,“ setzte er mit großer Entschiedenheit hinzu, „so reist ihr beide ohne Gnade mit dem Hunde ab und kommt zum Ordinarius[2] in Pension!“

Karl und Ludwig wankten bei dieser Aussicht als an Leib und Seele gebrochene Männer davon. Die Nacht verging aber soweit ruhig, nur gegen Morgen, als sich Schritte dem Hause nahten, stieß Menne ein kurzes, zorniges: „Wuff!“ aus. Die Jungen, mit dem glücklichen Schlaf der Jugend, hatten nichts vernommen — hingegen war die Mutter im Nebenzimmer erwacht und lag, in Angstschweiß gebadet, mit wild schlagendem Herzen da in der Sorge, daß jemand den gesetzwidrigen Laut gehört hätte. Es war nicht geschehen, aber die Landgerichtsrätin versicherte am nächsten Morgen, sie wäre in dieser Nacht um Jahre gealtert.

Menne empfand mit seinem ganzen Feingefühl, daß seine Stellung durch die Vorgänge der letzten Zeit[1] erschüttert war. Er hatte sogar gesehen, daß der Landgerichtsrat auf einem gemeinsamen Spaziergang einen der wenigen auf der Insel gedeihenden Sträucher um eine biegsame Gerte geschädigt hatte, über deren Zweck er sich nicht näher aussprach, und die in Menne die dumpfe, peinigende Ungewißheit hervorrief, ob sie für ihn, oder für Ludwig, oder für sie beide bestimmt sei! In jedem Fall empfand Menne die Notwendigkeit, etwas zu tun, um sich zu rehabilitieren. Er hatte wohl gemerkt, daß er bei kleinen Angriffen gegen den Direktor zwar öffentlich getadelt, aber nachher öfter mit der unvorsichtigen Wendung: „Das war recht, Menne!" von einigen Gästen ermutigt worden war. Der Gedanke, den allgemeinen Störenfried wegzuärgern, nahm daher mehr und mehr von Mennes Seele Besitz und wurde nun mit Zähigkeit ins Werk gesetzt.

Der Direktor war, neben seinen anderen angenehmen Eigenschaften, ein grenzenloser Pedant, der alles gern zur selben Stunde und nach denselben Grundsätzen ausführte und Störungen in seinen Gewohnheiten über alles haßte. Er blieb zum Beispiel immer abgezählt so lange im Wasser, bis ihm gerade drei Wellen über den Kopf gegangen waren, und lebte der festen Überzeugung, daß eine vierte ihm den Erfolg der ganzen Kur streitig machen würde! Ferner ging er jeden Nachmittag, „stumm und alleine",[2] wie das unglückselige Weib in dem Heineschen Liede mit dem der

Dichter am Fischerhaus saß, spazieren, und zwar in einem Tempo, als wenn er für die Meile von Staatswegen fünf Pfennig bezahlt bekäme.

Neuerdings schloß sich Menne zur namenlosen Empörung des alten Herrn öfter seinen Spazierrennereien an und erwies sich bei dieser Gelegenheit als Besitzer eines so dicken Felles, daß ihn jedes Nilpferd hätte mit Tränen darum beneiden können. Er lief zunächst anscheinend harmlos neben dem Direktor her, und wenn dieser sich anschickte, ihn fortzujagen, machte Menne ein so unbefangenes Gesicht, als wenn er sagen wollte: „Was haben Sie denn eigentlich, verehrter Herr? Ich amüsiere mich hier auf eigne Hand und das kann mir am Strande niemand verbieten!"

Mit der Zeit wurde Menne aber dreister. Er schien die rasche Gangart des Unausstehlius als eine Aufforderung zu geselligen Scherzen zu betrachten — er rannte bellend und fröhlich hinter ihm drein und wollte ihn *fangen*.

Alsdann begann er aus seelisch unaufgeklärten Gründen eine Art kunstvoller Polonaise um die Beine des Direktors herum und zwischen denselben hindurch auszuführen, so daß der Beklagenswerte ein paarmal fast hingestürzt wäre[1] und es als eine neue raffinierte Niederträchtigkeit der Nordsee auffaßte, daß der Seesand keine großen Steine enthielt, mit denen er Menne hätte „erwerfen" können. Er raffte daher, in äußerster Wut, Fäuste voll Sand und Muscheln auf und warf sie nach dem Teckel, der das als einen aller-

liebsten Spaß auffaßte und jauchzend zur Wiederholung einer so netten Unterhaltung aufforderte.

Die Zuschauer waren im höchsten Grade belustigt durch das Schauspiel des zornigen Direktors und des fidelen Menne, der sich recht wie ein unartiger Junge benahm und sich vor Vergnügen über den ohnmächtigen Ärger des allgemeinen Unlieblings nicht zu lassen wußte.

Dem Direktor entging es natürlich nicht, daß die Badegesellschaft sich über den Zweikampf von Mensch und Teckel königlich amüsierte, und seine Widerwärtigkeit steigerte sich von Tag zu Tag, so daß man sich mit jedem neuen Morgen staunend davon überzeugte, daß man immer noch beim Komparativ sei und den Höhepunkt nicht erreicht habe.

Schließlich war man aber auf dem Höhepunkt wenigstens des *Ertragens* angekommen und erwog allseitig die fast unwiderstehlich sich aufdrängende Notwendigkeit, den Direktor auf gemeinschaftliches Risiko hinauszuwerfen.

Menne sah ein, daß ein solches Unternehmen für die ihm so wohlwollenden *Menschen* sehr peinliche Folgen — für ihn aber höchstens eine Tracht Prügel nach sich ziehen könnte, die er im Interesse der guten Sache mit heldenmütiger Selbstlosigkeit hinzunehmen beschloß.

Er überlegte sehr ernstlich und reiflich und er handelte schließlich nach der Eingebung des Augenblicks — stets das sicherste Verfahren für ein Genie, wenn es zum Ziele kommen will!

Der Direktor badete, wie erwähnt, immer nur ganz

kurze Zeit, mochten Sonne, Wasser und Luft noch so verlockend sein, und faßte jede Verzögerung seines Hinaussteigens sowie seiner Toilette als ein wahres Majestätsverbrechen auf, so daß man, mit dem anerzogenen Respekt des Menschen vor der Unausstehlichkeit, schon förmlich Spalier bildete, um ihn auf dem Wege nach dem Badekarren[1] ja keine Sekunde aufzuhalten. Der alte Herr erfreute sich eines Paars sehr auffällig gelb und schwarz geringelter Socken, die aussahen, als wenn sie eine fleißige Tigerin an langen Winterabenden für ihren Mann gestrickt hätte. Diese Strümpfe hatte Menne schon öfter bei seinen Zweikämpfen mit dem Direktor mit Mißbilligung als geschmacklos bemerkt. Um den ihm gehörigen Badekarren zu rascher Wiederauffindung zu kennzeichnen, pflegte der Besitzer der Tigersocken dieselben auf der ersten Treppenstufe des Karrens niederzulegen. Heute, an einem besonders schönen, durch kräftigen Wellenschlag sich auszeichnenden Tage befanden sich die männlichen Mitglieder unserer Gesellschaft noch im Wasser. Karl und Ludwig, die ihr Bad eben hinter sich hatten, rollten noch ein wenig im sonnendurchwärmten Sande umher und spielten mit Menne, der sich schon an das fremde Element gewöhnt hatte und kleine Wellen zu beißen versuchte.

Der Direktor hüpfte wie ein bissiger Flußgott unweit der Jungen umher und schickte sich eben an, nach der vorschriftsmäßigen dritten Welle das feste Erdreich wieder zu gewinnen. Da erblickte ihn Menne, und die Gelegen-

heit freudig ergreifend, vertrat er seinem Feinde den Weg und bellte ihn an. Der Direktor stieß wütend mit dem Fuß nach Menne und wollte ihm ausweichen — Menne war aber flinker, stellte sich wieder vor ihn hin und kläffte laut und energisch, der alte Herr schrie außer sich vor Entrüstung auf die Jungen ein, die sich vor Lachen über den Anblick der beiden Kämpfer im Sande krümmten und vergeblich Menne zu rufen versuchten. Da kam eine neue meterhohe Welle — die vierte! die überzeugt zu sein schien, daß der Unausstehlius noch nicht zufrieden sei, und schlug ihn sehr freundschaftlich auf die Schulter und über den Kopf. Der Direktor, empört über dies kurwidrige Verfahren, wußte nun nicht, ob er sich gegen Menne oder gegen die Wellen zuerst verteidigen sollte. Menne aber hatte beim Anblick des Elementes sein Heil in der Flucht gesucht und war dem Badekarren zugerannt.

Dort die gelbgeringelten Socken des Direktors erblicken und mit dem linken Exemplare davon rennen, war Eins für Menne! Ohne sich umzusehen, jagte er in wahren Hechtsätzen davon, nach dem sogenannten „neutralen Strand" zu, wo ein großer Teil der Badegesellschaft sich in Strandkörben und auf Plaids beschaulich niedergelassen hatte.

Der Anblick des wohlbekannten Menne mit der wohlbekannten Siegestrophäe wirkte so erheiternd auf alle Anwesenden, daß ein Sturm von Gelächter ertönte, wie bei einer Clownvorstellung im Zirkus. Sogar der „eingehakte Pastor" lachte bis zu Tränen mit, und der alte Herr,

der in der eiligsten Toilette, seine vier Haare gen Himmel gesträubt, hinterher gerannt kam, um seinen Strumpf wieder zu holen, wurde mit ungeteilter Heiterkeit empfangen, was ihm nicht oft passierte.

Diese Heiterkeit sollte, wie es dem echten Gelächter zukommt, erlösend wirken. Der alte Herr hatte es so übel genommen, daß nicht allein Menne seinen Strumpf eskamotiert hatte, sondern daß seine Mitmenschen so herzlos waren, sich darüber zu amüsieren, daß er auf dem Absatz kehrt machte, in die Pension Paula lief, seine Rechnung verlangte und mit dem nächsten Dampfer die Insel verließ. Er war schmählich von Menne aus dem Felde geschlagen und nahm noch das niederdrückende Bewußtsein mit sich fort, daß ein liebenswürdiger Hund es viel leichter hat, sich eine Stellung im Leben zu erobern und zu behaupten, als ein unliebenswürdiger Mensch.

Mennes Badeaufenthalt aber gipfelte von da an in großartigen Erfolgen. Er wurde durch allgemeine Abstimmung der Gesellschaft aus Dankbarkeit für seine Tat und ihre Folgen zum Ehrenmitglied der Pension Paula ernannt, brauchte nicht mehr im Schuppen zu schlafen, sondern wohnte im Hause wie andere Badegäste und durfte sich sogar manchmal den Max einladen. Und am ersten Tage, den man ohne den Unausstehlius in der Pension verlebte mit dem Gefühle eines Menschen, den der Alp nicht mehr drückte, wurde für Menne, den Befreier der Insel, eine allgemeine Ovation veranstaltet, die ihresgleichen suchte.

Die ganze Gesellschaft trat mit ihren Schlafstubenleuchtern in der Hand an und brachte Menne einen Fackelzug, den dieser erst mit königlichem Anstand entgegen nahm; dann aber legte er leider sehr bald unmanierliche Langeweile an den Tag und gähnte wie ein Abgrund. Da die Feier jedoch mit Überreichung einer Knackwurst schloß, so war der Held des Abends hochbefriedigt, und noch heute sagen Landgerichtsrats, wenn sie von ihrem Inselaufenthalt erzählen: „Die gefeiertste Schönheit der Saison war doch Menne im Seebad!“

# EXERCISES

REMARK. — Note that in independent, declarative sentences the verb is always the second element. The normal order is subject first, then verb. As: Karl liebte den Hund vom Herzen. If an objective or adverbial modifier precedes the verb, the order of subject and verb is inverted. As: Den Hund liebte Karl vom Herzen. Vom Herzen liebte Karl den Hund. The first element may be a word, phrase or clause.

Both normal and inverted order occur in the following exercises. — In writing German, follow *German* rules for punctuation.

## I. *Page 1 to page 5, line 9.*

The two sons of Judge Bergmann, Karl and Ludwig, had a dachshund named[1] Menne. This dachshund, the pet of the whole family, especially the sons, was very clever, could jump over umbrellas, canes, and indeed over broad sheets of pasteboard like a circus lady. During his first months in the family, he had eaten up or gnawed at every thing in the house, from the judge's bedroom slippers to his[2] wife's tigerskin rug.

Menne was now over a year old, and the family were going to a North Sea watering-place for the vacation. The boys wanted to take their dog along, and every day after school would ask:[3] "May Menne [go] with [us]?" During the last weeks before their departure, the family enjoyed the journey in anticipation, the parents (auf) the beauties of nature, the boys shell-gathering, sailing expeditions, and the like,[4] but the important[5] question had not yet been answered and the anxiety of Menne and the boys increased every day.

1. namens. 2. Use gen. of dieſer, not ſein. 3. Repeated or continued action of past time is expressed by the preterit tense. 4. dergleichen or uſw. (= und ſo weiter). 5. wichtig.

## II. *Page 6, line 10, to page 8, line 22.*

REMARK. — In subordinate clauses introduced by a relative pronoun or subordinate conjunction the verb is at the end. Thus: Der Sohn, der seinen Vater liebt, ist gut. If the conjunction is omitted, the word order is the same as in independent clauses. Thus: Der Sohn sagte, daß er seinen Vater liebte, or Der Sohn sagte er liebte seinen Vater.

Menne saw something was going on[1] in the house and divined, not only that the family were going[2] to a watering-place, but also that he was to remain behind with the janitor. Thereupon[3] he became deeply unhappy, was no longer a merry, barking dog, but he would lie[1] on the floor betraying[4] his presence merely by a gentle rapping of his tail. Karl and Ludwig tried to encourage him, but in vain, and finally the boys declared no one must[5] speak of the journey in Menne's presence.

Finally, on the eve of the departure of the family, a friend who was calling asked if[6] Menne had ordered[7] his Loden-coat and if[6] he were seasick. The judge patted the dog's smooth coat and said: "It is not easy for any of us (= us all), but Menne is not going, he is to remain with the janitor, because dogs and children under one year are prohibited in Pension Paula.

1. see note 3, Ex. I. 2. an act may be expressed as in the immediate future, relative to some past time, by war im Begriff zu — (infinitive), or, by wollte — (infinitive). 3. darauf. 4. the preterit may be used. 5. dürfen is always used instead of müssen with negatives. 6. ob. 7. Subjunctive of indirect discourse after a verb of asking: bestellt hätte, ... wäre.

## III. *Page 8, line 23, to page 11, line 21.*

It was late in the night, the friend had left, the judge and his wife were studying[1] their Baedecker and maps, and the two brothers had retired to Karl's room where they talked about Menne. Karl declared: "The poor creature will eat

nothing the whole four weeks and will probably starve." Thereupon Ludwig broke out in a cry of woe, and both brothers felt that something must be done. Karl turned his purse wrong side out and found two tenpfennig pieces and one fifty-pfennig piece, Ludwig got[2] his earthenware savings bank, gave it a kick, and the contents lay on the floor.[3] Over this they formed a plan, as we shall see. Now day began to dawn. The family was[4] to leave at half past two. The cook brewed a strong drink of coffee, the judge went on in advance to get places, and the family followed, the boys with a mysterious-looking basket. Their mother asked about this, but in the excitement she did not wait for an answer.

1. ſtudieren; see note 3, Ex. I. 2. holen. 3. Boden. 4. ſollen.

IV. *Page 11, line 22, to page 15, line 21.*

In the compartment with the Bergmanns[1] was a clergyman and his wife whom the boys called the "linked couple," because they sat arm in arm during the whole of the railway journey. Besides these, [there] was a tall man in the middle fifties, who waked up and rubbed his eyes when the judge's family entered. First he called out in a rage: "A boy!" when he saw Ludwig, then he counted their luggage and remarked: "Eight pieces! That is real (the limit)!" In short, he was so disagreeable that one might[2] assume that he was going to a cure for "insufferability." At last he fell asleep and slept many hours[3] until the sun rose. With it, he awoke, looked about, and began his morning toilet. This finished,[4] he opened his lunch basket and took out a sandwich while he grumbled: "My wife has given me liver-sausage! Real (that's the limit)!"

1. It is now most usual to form the plural of a proper name by adding *s*. 2. dürfen. 3. acc. of duration of time. 4. vollendet.

V. *Page 15, line 22, to page 20, line 14.*

REMARK. — Notice that an objective or adverbial clause, which comes before the subject of the independent clause, inverts the order. See Remark, page 45. Thus: Er machte den Korb auf, als er dies vollendet hatte; but, Als er dies vollendet hatte, machte er den Korb auf.

Suddenly[1] Ludwig's basket began to move, and Menne's dark brown head appeared. He had had no breakfast, and the odor of the old gentleman's bread and butter allured him out now. The judge was so horrified[2] that he forgot all the demands of good-breeding, threatened to turn back, to put the boys off, and, in short, made such a scene that his wife was ashamed of him. The old man, of course, raged still worse[3] and even[4] threatened to give [pull] the distress signal. The pastor couple remained calm,[5] begged for peace and patted the dog. When every one had talked himself tired, the general hubbub was quieted and, in order to appease the old gentleman, the boys' mother listened to a description of his rheumatic pains until she was bored almost to swooning. Finally, they came to a station where several roads branched off, and he got off to the joy[6] of all his traveling companions. From here, the judge's family and the pastor couple continued[7] the railway journey and steamer trip together, for[8] these good people were also to be guests of Pension Paula.

1. Auf einmal. 2. entſetzt. 3. ſchlimmer. 4. ſogar. 5. ruhig. 6. Freude. 7. fort-ſetzen. 8. denn is not a subordinate conjunction.

VI. *Page 20, line 15, to page 25, line 7.*

When the landlady saw Menne, she declared that she could not take him into her house, on account of[1] some of her nervous people. The pastor couple went into the house, while the judge and his family still stood before the door helpless until the driver of the omnibus said that he could take the

dog for the night. No one had any thing better to propose,[2] and Menne was led away by[3] a trunkstrap.

Life in the watering-place, however,[4] soon became more tolerable for Menne[5] than seemed possible[6] at first. The good-natured cook fed him until he looked like a walking pillow. By day, he played with the boys on the beach or lay before Mrs. Bergmann's beach chair, and nights he slept in an empty shed where he found a friend in a Spitz named Max. It was not long before[7] the whole company in the Pension had fallen in love with him, and nearly[8] every evening they would accompany him to his shed.

1. wegen, with gen. 2. vor-ſchlagen. 3. fort-führen an. 4. aber, in postpositive position. 5. use the def. art. to show the case of Menne. 6. möglich. 7. lange bis. 8. beinah or faſt.

## VII. *Page 25, line 8, to page 28, line 16.*

One evening, after the Bergmanns had been about a fortnight in Pension Paula, the company were sitting[1] together before the house waiting[2] for the arrival of the steamer. The landlady announced that she expected[3] new guests, a woman with a little daughter and a Mr. Langentrott. As the omnibus approached, the company heard loud shrieking, and, when it stopped, a mother, Mrs. Schulze, stepped out with a small child, who was shrieking horribly and whom she called Brunhilde, and, to the horror[4] of the judge and his family, the old gentleman who had been their traveling companion followed these. He was dark red with rage and declared: "Children under a year are forbidden here, I shall complain." But little Brunhilde was just a year old and had to be accepted, and, as insufferable old gentlemen were not prohibited, the[5] director had to be accepted also.

1. see note 3, Ex. I. 2. connect by und with sitting. 3. erwarten. 4. zum Entſetzen. 5. Herr.

VIII. *Page 28, line 17, to page 33, line 16.*

During his sojourn[1] at the seaside resort, the old gentleman made himself worthy[2] of the nickname Unausstehlius, which the boys had given him, but finally a day came when his mood was worse than ever.[3] Immediately after breakfast he went to the beach and seated himself in one of the Bergmann beach chairs and made himself so intolerable that the judge left. Later, at dinner, he fairly[4] snorted with rage when he found Mrs. Schulze and Brunhilde had been given places next him, and, when he discovered that Menne had come into the house and was under Karl's chair, he kicked about in a rage and disturbed the whole company. At a sign from his father, Karl took the dog out and tied him to a stake in the garden, where he howled[5] with great persistence to the amusement of every one except[6] the one who was responsible[7] for the whole scene.[8]

1. Aufenthalt. 2. würdig, with gen. 3. als je. 4. sogar. 5. heulen. 6. außer. 7. verantwortlich. 8. Spektakel.

IX. *Page 33, line 17, to page 36, line 27.*

The same day after dinner the old gentleman went to his room to take a nap, and most of the guests betook themselves to the veranda where they sat drinking[1] coffee and talking about him. They all wished[2] they were[3] rid of him, and one had just asked: "Couldn't we drown him?" when the director himself appeared and declared: "I have not been able to close an eye. Some one has tied up that dog under my window, and he has been howling until I am nearly[4] crazy." Without a word, the judge hastened[5] away and freed[6] Menne. The old gentleman, however, was not appeased, and a sort of guerilla warfare began between him and Menne. The latter[7] felt that he had the sympathy of the company and kept[8] getting bolder, until one evening he came into the house and went to sleep[9] under Karl's bed. Of

course[10] no one knew this, and the entire company scoured the dunes after him until midnight.

1. *sat, drinking*, and *talking* should all have the same form. 2. wünſchen. 3. wären, subj. of indir. disc. after a verb of wishing. 4. faſt. 5. fort-laufen or fort-ſtürzen. 6. befreien. 7. dieſer. 8. immer with pret. of werden. 9. ein-ſchlafen. 10. natürlich.

## X. *Page 37, line 1, to page 43, line 10.*

But[1] the most impudent thing that Menne did was to join in the old gentleman's walk, and, when he[2] walked faster, Menne would run barking after him and jump about his legs. When the director threw a handful of sand and shells after him, the saucy dachshund took it as the most delightful joke and ran and barked still more wildly. But[1] the crisis came one day when the director was bathing. He had a pair of yellow and black striped stockings which he left on the step of his bathing car, and, just as he was about to come out, Menne snatched one of the socks and ran away. The greater part of the Pension company were on the beach and, at sight of Menne with the well-known sock in his mouth, they broke out in a storm of laughter. The old gentleman was so offended that he ran into the house, demanded his bill, and left with the next steamer. Out of gratitude to Menne as their deliverer, he no longer had to sleep in the shed, and the entire company with their candles in their hands honored him with a torchlight procession.

1. postpositive. 2. dieſer.

# NOTES

**Page 1.** — 1. **Darf er mit,** *can he go, too?* With the modal auxiliaries the complementary infinitive (here **mitgehen**) is frequently omitted; but in such cases, the separable prefix is always expressed.

2. **Sekundaner,** 'member of the *Sekunda*'; better not translate. Classes in German *Gymnasien* are numbered from the highest down. The **Unter-** and **Oberprima** (two highest classes) correspond in a general way to the Freshman and Sophomore classes of our better colleges, the **Unter-** and **Obersekunda** to the last two years in our better high schools.

3. **abgestorben für Gefühlsduselei,** *beyond all gush;* a coined word to express contempt for sentiment.

**Page 2.** — 1. **auf- oder angefressen,** *eat up or eat at;* when a word is compounded with several prefixes, it is common to omit it except with the last one.

2. **fidel'** is a student word which has been generally adopted in the colloquial language. Its meaning is 'jolly,' not 'faithful' as its origin from Latin *fides* would suggest.

3. **Erdenwallen,** *earthly pilgrimage;* **Künstler's Erdenwallen** is the title of an unfinished dramatic poem by Goethe.

**Page 3.** — 1. **ihm,** a dative of interest instead of the possessive pronoun is common, particularly with names of parts of the body, parts of the clothing and members of the family.

2. **Landgerichtsrats;** when the family name (as with us) or the title of the head of the family is used for the whole family, a plural in *s* is usual. — **nämlich,** can hardly be rendered in English, perhaps *'the fact is'* will do.

3. **immer höher,** the German way of saying *higher and higher.*

4. **Aladins,** for this reference and **Rock-Ei** in the line below, see *Arabian Nights'* tales, "Aladdin's Lamp" and "Sinbad the Sailor."

5. **im günſtigſten ... der bei L's eingetretene** (Fall), *under the most favorable circumstances — and that was the situation with the L's.*

**Page 4.** — 1. **überſtanden,** supply hatte from below.

2. **nun mal** = an emphatic '*now*', contrasted with her own freedom from care. — **was,** *about what.*

3. **die nächſte Zeit,** *the immediate future.*

4. **Jüngling, Junge;** Karl was just at the age to resent being called a boy.

**Page 5.** — 1. **Portiers,** presumably the janitor of the house in which the family had an apartment.

**Page 6.** — 1. **des bekannten Verſes,** *the well-known verse,* probably refers to some student song. — **Iſis** and **Oſiris** are Egyptian divinities.

2. **es dürfte überhaupt ... nicht mehr ... geſprochen werden,** *no more talking whatever should be allowed.* — **des Menne;** the possessive genitive of a proper noun may be expressed by the genitive ending added to the noun, or by the genitive of the definite article and the uninflected form of the noun; cf. page 4, line 27.

**Page 7.** — 1. **drakoniſchen,** *draconian,* i.e., outrageously severe; the code of laws framed by the Athenian Draco, 621 B. C., punished every crime by death.

2. **Lodenpaletot** (pronounce -paleto') **-s, -s,** *shag overcoat;* **Loden** is a sort of woolen material manufactured in Tyrol and much used for raincoats and traveling suits.

**Page 8.** — 1. **noch wie neu,** *like new;* his voice was but just changing to bass.

2. **Menne,** *for Menne;* dative after nötiger.

3. **nur dadurch ... daß,** *only because.*

4. **Bädeker,** the most generally used guide books are published by Baedeker, in Leipzig.

**Page 9.** — 1. **ſich,** a "dative of interest"; omit in translating.

**Page 10.** — 1. **Stille biſt du,** *you hush up!* the indicative with the subject in inverted order, instead of the imperative, is not uncommon among the uncultured and children.

**Page 11.** — 1. **ſich,** cf. page 9, note 1.

2. **doch etwas,** *something anyway.*

3. **Bahn** for **Bahnhof,** *railway station.*

4. **Coupé;** the *cars* on Continental railways are divided into compartments accommodating six to eight passengers on seats which face each other. Usually the compartments open at each side directly on to the platform and hence a train is more rapidly emptied than on our roads. On trains that run long stretches, the compartments open into a side aisle with exits at the ends. The tendency now is to use the term **Abteilung** instead of **Coupé.** Besides the three different classes, Continental trains usually have three sorts of **Coupé,** those occupied by men and women where smoking is allowed, **Nichtraucher,** also occupied by men and women but in which smoking is not allowed, and **Damen** or **Frauen-Coupés** occupied by women alone.

**Page 12.** — 1. **Wandelgängen,** that is, on coming out of the compartment door leading into the side aisle, referred to in preceding note, there would be covered passageways in either direction.

2. **dadurch ... daß es ... durchlebt hatte,** *by their having passed through.*

3. **gegenüber** usually follows the word it governs.

**Page 13.** — 1. **ihm,** see page 3, note 1.

**Page 14.** — 1. **Hutnetz;** the rack for hand-luggage, above the seats in Continental railway-carriages, is a stiff net, of cord and is generally called **Gepäcknetz.**

2. **Nichtraucher,** *see* page 11, note 4. — **wäre,** subjunctive in indirect discourse.

**Page 16.** — 1. **Gebieters,** *lord;* **ſich ſchämen** and many other reflexives, especially such as express a mental act or emotion govern the genitive.

**Page 17.** — 1. **ungeſtörten,** probably ironical.

**Page 18.** — 1. **laßt uns nur erſt dort ſein,** *just wait till we get there.*

2. **Landgerichtsrätin,** do not translate. It is usual to address or to speak of a married woman by her husband's title, thus: **Frau Landgerichtsrat** or **Frau Landgerichtsrätin.** In speaking about

her the „Frau" is frequently omitted if the feminine form of the other title is used.

**Page 19.** — 1. **geſchloßene Coupétür;** the doors of the railway carriages are always locked between stations and can be unlocked only from the outside by the guard.

**Page 20.** — 1. **Herrſchaften;** this abstract noun is often used as a respectful address, or instead of title and name, in speaking about those of equal or superior rank. It is nearly always used in speaking to servants about the family they serve. There is no English equivalent. In translation use the title and name, or some term that fits the context; here *guests.*

**Page 21.** — 1. **mußte eben irgendwie,** *they simply, some how or other, would have to. . .*

2. **Beſchreibung,** genitive after ſpottete.

3. **Böllner;** the ballad describing the destruction of a bridge in a freshet. The toll-gatherer lived in a hut on the bridge and was saved by a peasant, the brave Mann. One of the lines runs:

Er heulte noch lauter als Storm und Wind.

4. **ſeinen Jungen zugedachte,** *which was intended for his boys;* in German, a phrase modifier is often introduced between an article and its noun. In the translation, the phrase or clause should follow the noun, and is often rendered by a relative clause.

5. **Ehrentitel** is, of course, ironical. Common terms of reproach are Gans, Eſel, Kamel, Schwein.

**Page 22.** — 1. **Los;** city and state lotteries are common in Germany, and drawing the first prize an unusual piece of good luck.

2. **Beſitzern,** cf. page 3 note 1.

3. **Strandkorb,** *beach chair;* willow chairs with high backs and sides, used at the seashore as a protection against the wind. See frontispiece.

**Page 23.** — 1. **immer öfter,** cf. page 3, note 3.

2. **Table d'hôte,** pronounce Tabl-dōt', is a meal served in

courses to all the guests of a hotel at the same time; so called because in earlier times the host presided in person, eating with the guests.

3. **Schlummerrolle**, *pillow*, is a small, roll-shaped pillow hung on the back of a chair or sofa as a rest for the head.

4. **ſich** (dat.) **dem Munde** = **ihrem Munde**.

5. **Zwieback**, *biscuit*, a sort of toast, means 'twice baked'. An old form of the numeral **zwei** is retained in a few compounds such as **Zwielicht**, **Zwieſpalt**, etc.

**Page 24.** — 1. **Albert-Cakes**, a sort of sweet cracker made in England and presumably named for the former Prince Consort, Albert

2. **öfter**, a common use of the German comparative, '*rather* often', *frequently*.

**Page 25.** — 1. **Herrſchaften**, see page 20, note 1.

**Page 26.** — 1. **Brunhilde** was one of the old Germanic divinities who appears as a leading character in Richard Wagner's Trilogy of the Nibelungen. A daughter of Woden, she disobeyed him and was condemned to sleep on a mountain top surrounded by fire until released by a mortal who should have the courage to break through the ring of fire, and to whom she should be subject as his wife. The mortal who performed this feat and awakened her was Siegfried. Wagner took a great deal of liberty in his treatment of the myth, but the popularity of his opera has made his version the one most generally known.

2. **braun**, 'brown', we should say, *black in the face*.

3. **Luftkegelpfahl** (*pl.* **-pfähle**), the pole in a form of ninepin game (**Kegelſpiel**); a ball is suspended from the pole, and the pins are knocked down by the ball on its return after being swung out beyond them.

**Page 27.** — 1. **Göttergeſtalt**, *goddess*, see page 26, note 1. — **Papagenoſchloß**, *Papageno padlock;* Papageno, in Mozart's romantic opera, *The Magic Flute*, is a simple-minded bird fancier who was punished for telling a falsehood by having his lips locked. Of course he could not sing while he held the padlock between his lips.

**Page 28.** — 1. **alles**; this neuter singular is frequently used meaning *everybody*.

2. **Mädchen aus der Fremde**, allusion to the following words in Schiller's allegorical ballad:

> Und teilte jedem eine Gabe,
> *Dem* Früchte, *jedem* Blumen aus,
> Der Jüngling und der Greis am Stabe,
> Ein jeder ging beschenkt nach Haus.

**Page 29.** — 1. **Gänschen**; an old folk nursery song, runs:

> Kio popeio, was rasselt im Stroh?
> Die Gänslein gehen barfuss
> Und haben keine Schuh',
> Der Schuster hat's Leder,
> Kein Leisten dazu,
> Kann er dem Gänzlein
> Auch machen kein' Schuh.

**Page 30.** — 1. **Schauderhaft sitzt sich's hier**; *this is a horrible place to sit.*

**Page 31.** — 1. **ließ es . . . . wohl sein**, *enjoyed comfort;* 'let it be well for himself'.

2. **Robinson Crusoe**; Defoe's romance is as much read by German boys as English or American.

**Page. 32** — 1. **bethlehemitischen Kindermord**, *the slaughter of the children of Bethlehem;* see Matthew, II, 16.

2. **kam . . . überhaupt nicht mehr heraus**, *no longer let up at all. . .*

3. **Tafelrunde**, like the English, "Table round" does not mean a round table, but a company that assembles about a table. The legend of King Arthur and his Round Table originated among the Britains either of Brittany or Great Britain, but spread through Europe from the French version, and the French position of the adjective has been retained in referring to his knights or similar assemblies.

**Page 33.** — 1. **die nächste Zeit**, cf. page 4, note 3.

**Page 34.** — 1. **am ende mal**, *finally;* mal adds emphasis.

**Page 36.** — 1. **dazu . . . um**, *to;* da stands for the clause with leben.

2. **Ordinarius**; the instruction in a German Gymnaſium is by special teachers, but each class has one master who has general supervision of the boys' work and conduct and is called the *Ordinarius* of the class.

**Page 37.** — 1. **der letzten Zeit**, *the past few days.*

2. **ſtumm und alleine**; the allusion is to the following lines in a poem by the German poet, Heinrich Heine (1799-1856):

> Das Meer erglänzte weit hinaus
> Im letzten Abendscheine;
> Wir saßen am einsamen Fischerhaus,
> Wir saßen stumm und alleine.

**Page 38.** — 1. **faſt hingeſtürzt wäre**, *was almost thrown down;* a form of the unreal subjunctive.

**Page 40.** — 1. **Badekarren**; at European seaside resorts it is common to have small cars in which the bathers dress and undress and which are rolled out into the water to obviate the necessity of walking up the beach.

# VOCABULARY

## A

**aalglatt**, slippery as an eel.
**Abend**, der, –s, –e, evening; **abends**, in the evening.
**Abendtafel**, die, supper table.
**aber**, but, however.
**ab=fahren**, u, a, ſ. depart, set out.
**Abfall**, der, –s, ¨e, scrap.
**abgeſehen**, excepted, except for.
**ab=gewinnen**, a, o, win from.
**Abgrund**, der, –es, ¨e, abyss.
**ab=holen**, fetch.
**ablenken**, divert, turn aside.
**ab=nehmen**, nam, genommen, take off.
**Abreiſe**, die, departure.
**ab=reiſen**, leave, depart.
**Abreiſende**, der, departing one.
**ab=rennen**, rannte, gerannt, ſ. run over.
**Abſatz**, der, –es, ¨e, heel.
**Abſcheu**, der, –s, hatred, dislike.
**ab=ſchwächen**, mitigate, weaken.
**abſolut'**, absolute.
**ab=ſparren**, save; ſich vom Munde —, save by self-denial.
**ab=ſterben**, a, o, ſ. die.
**Abſtimmung**, die, vote.
**Abteil**, der, –s, –e, compartment.
**ab=tragen**, u, a, carry away.
**ab=wechſeln**, alternate.
**Abwechſelung**, die, change, diversion.
**abwechſelungsreich**, varied, full of change, checkered.
**ab=zählen**, count off.
**ab=ziehen**, zog, gezogen, ſ. depart, retire.
**ab=zweigen**, branch off.
**ach**, oh.
**Achſel**, die, shoulder.
**acht**, eight.
**achtungswert**, worthy of consideration.
**ahnen**, have a foreboding of, divine.
**akzeptieren**, accept.
**Aladin**, *a character in the Arabian Nights' tale.*
**all**, all; alles, every body, one and all.
**allein**, alone.
**allerdings'**, indeed.
**allerlei** (*gen.*), all sorts of.
**allerliebſt**, prettiest, most charming, delicious.
**allgemein**, general; im —, in general, usually.

**allmählich**, gradually.
**allſeitig**, general, generally, in common.
**Alp**, der, –es, –e, nightmare.
**als**, since, as, when, than.
**alsdann**, then.
**alſo**, accordingly.
**alt**, old.
**Alte**, der, old man.
**Alter**, das, –s, age.
**altern**, age, grow old.
**amüſieren**, ſich, be entertained.
**an** (*dat. acc.*), on, in, to, against.
**an-bellen**, bark at.
**Anbetracht**, der, –s, consideration, regard; in — (*gen.*), in respect to.
**an-bieten**, o, o, offer.
**an-binden**, a, u, tie up.
**Anbinden**, das, –s, tying up.
**Anblick**, der, –s, –e, view, sight.
**ander**, other.
**anderthalb**, one and a half.
**an-deuten**, suggest.
**an-erkennen**, kannte, erkannt, acknowledge, respect.
**anerzogen**, trained to, acquired.
**an-fallen**, ie, a, ſ. (*dat.*), attack.
**an-fangen**, i, a, begin.
**an-freſſen**, a, e, eat at, gnaw at.
**anführen**, adduce, mention.
**Angel**, die, hinge; aus den —n, off the hinges.
**angenehm**, pleasant, agreeable.
**Angeredete**, der, one addressed.
**angeſichts**, in the face of, in view of.
**an-greifen**, griff, gegriffen, seize, lay hold of, exhaust.
**Angriff**, der, –es, –e, attack.
**Angſt**, die, anxiety.
**Angſtſchweiß**, der, –es, cold sweat.
**angſtvoll**, anxious.
**an-herrſchen**, command, say imperiously to.
**an-kommen**, kam, o, ſ. arrive.
**an-kündigen**, announce.
**Ankunft**, die, arrival.
**Anmutloſigkeit**, die, disagreeableness.
**an-nehmen**, nam, genommen, assume.
**an-regen**, stimulate, enliven.
**Anſchein**, der, –s, —, appearance.
**anſcheinend**, apparently.
**an-ſchicken**, ſich, prepare.
**an-ſchließen**, o, o, join, attach.
**an-ſchnauben**, snort at.
**an-ſehen**, a, e, look at, contemplate, regard; *p. p.* respected, honored.
**anſehnlich**, reputable, respectable.
**an-ſetzen**, add.
**Anſicht**, die, opinion, view.
**Anſtand**, der, –es, good grace.
**anſtändig**, respectable.
**Anteil**, der, –s, –e, share, interest.
**an-treten**, a, e, ſ. step forward.
**Anweſende**, der, one present.
**Anweſenheit**, die, presence.
**appetit'los**, without appetite.

**Arbeit**, die, work.
**arbeiten**, work.
**arg**, severely.
**Ärger**, der, –s, annoyance, vexation.
**Arm**, der, –(e)s, –e, arm.
**Art**, die, manner, sort.
**atemlos**, breathless.
**Atmen**, das, –s, breathing.
**Atmosphäre**, die, atmosphere.
**auch**, also, even; — nur, even; wenn —, although.
**auf** (*dat. acc.*), on, for, towards, to.
**auf-atmen**, breath freely.
**auf-drängen**, sich, obtrude.
**Aufenthalt**, der, –s, sojourn, stop.
**auffällig**, conspicuous.
**auf-fassen**, regard, take a view of.
**Auffassung**, die, comprehension, opinion.
**auf-fordern**, challenge.
**Aufforderung**, die, challenge.
**auf-fressen**, a, e, eat up.
**aufgelegt**, ready for, disposed to *or* for.
**auf-halten**, ie, a, stop, hinder; sich —, be.
**Aufheulen**, das, –s, howling.
**auf-hören**, stop, cease.
**auf-klappen**, open, slam open.
**auf-machen**, open.
**aufmerksam**, attentive; — machen, call (some one's) attention (**auf**, to).
**Aufmerksamkeit**, die, attention.
**auf-nehmen**, nam, genommen, take up, take in.
**auf-passen**, watch.
**auf-raffen**, snatch up.
**auf-regen**, excite, stir up.
**Aufregung**, die, excitement.
**auf-reizen**, stir up, tantalize.
**Aufrücken**, das, –s, advance.
**Aufschnitt**, der, –s, –e, sliced cold meat.
**auf-schwingen**, a, u (sich), work up.
**auf-steigen**, ie, ie, rise.
**auf-tauchen**, rise.
**auf-wachen**, wake up.
**auf-zeichnen**, sketch.
**Auge**, das, –s, –n, eye.
**Augenblick**, der, –s, –e, moment, instant.
**augenblicklich**, present; *adv.* at present.
**augenscheinlich**, apparently, evidently.
**aus** (*dat.*), out of, by, from.
**aus-bilden**, cultivate, form.
**aus-brechen**, a, o, break out.
**aus-brennen**, brannte, gebrannt, burn out.
**Ausdauer**, die, persistence.
**aus-drücken**, express.
**aus-führen**, perfect, carry out, work out, execute.
**Ausführung**, die, execution, accomplishing, performance.
**Ausgabe**, die, expense.
**ausgezeichnet**, excellent; es — haben, be in clover.
**aus-graben**, u, a, dig out.

**aus-haken**, unlink.
**aus-halten**, ie, a, endure.
**aus-malen**, paint, describe, imagine.
**aus-nehmen**, nam, genommen, except.
**aus-rufen**, ie, u, call out, cry out.
**Ausrüſtung**, die, preparation.
**aus-ſchütten**, pour out.
**aus-ſehen**, a, e, look.
**außer . . . ſich**, beside oneself.
**außerdem**, besides.
**Äußere**, das, outward appearance.
**äußerſt**, most extreme, greatest.
**aus-ſetzen**, put out.
**Ausſicht**, die, prospect, view.
**aus-ſöhnen**, reconcile.
**aus-ſpähen**, peer out, spy.
**Ausſpruch**, der, –s, ¨-e, decision, decree.
**aus-ſteigen**, ie, ie, leave, get out from, dismount.
**aus-ſtopfen**, stuff.
**aus-ſtoßen**, ie, o, let out, emit.
**aus-teilen**, distribute.
**aus-toben**, spend one's rage, subside.
**aus-wachſen**, u, a, grow up.
**auswärts**, outside.
**aus-weichen**, i, i, evade.
**aus-zeichnen**, mark out, distinguish.

## B

**Bad**, das, –es, ¨-er, bath.
**Badeaufenthalt**, der, –s, –e, sojourn at a watering place, visit at a watering place.
**Badegaſt**, der, –es, ¨-e, guest at a watering place.
**Badegeſellſchaft**, die, company at a watering place.
**Badekarren**, der, –s, bathing machine. *These are bathhouses on wheels and are drawn down toward the water's edge.*
**baden**, bathe.
**Badereiſe**, die, journey to a watering place.
**Bahn**, die, road.
**Bahnbeamter**, der, –s, railroad official.
**Bahnhof**, der, –s, ¨-e, railway station.
**Bäckchen**, das, –s, little cheek.
**bald**, soon; — . . . —, now . . . now.
**Baß**, der, –es, ¨-e, bass.
**bauen**, build.
**Baum**, der, –es, ¨-e, tree.
**Baute**, die, building.
**bearbeiten**, belabor.
**beben**, tremble.
**bedauerlich**, deplorable, lamentable.
**bedenken**, bedachte, bedacht, think of, consider, ponder.
**beeinträchtigen**, injure, disturb.
**beenden**, end.
**befinden**, a, u (ſich), be.
**befördern**, help, hasten.
**Befreier**, der, –s, deliverer.
**Befund**, der, –s, –e, find.

**begeben**, a, e (ſich), go, happen.
**begegnen** (*dat.*), meet.
**begehen**, beging, begangen, commit, perpetrate.
**beginnen**, a, o, begin.
**begreiflicherweiſe**, conceivably, as may be easily understood.
**Begriff**, der, –s, –e; im — ſein, *or* ſtehen, be on the point of, be about to.
**begrüßen**, greet.
**Behagen**, das, –s, comfort, delight.
**behaglich**, comfortable.
**Behaglichkeit**, die, comfort.
**behandeln**, treat.
**behaupten**, declare, maintain.
**bei** (*dat.*), with, at, in the case of.
**beide**, both, two.
**Beifall**, der, –s, applause, approbation.
**beim** = bei dem.
**Bein**, das, –es, –e, leg.
**Beiname**, der, –ns, –n, nickname.
**beiſeite**, aside, to one side.
**Beiſpiel**, das, –s, –e, example; zum —, for example.
**beißen**, i, i, bite.
**bei-wohnen**, witness, be present [at.
**bekämpfen**, combat, struggle, subdue.
**bekannt**, well-known, familiar.
**Bekannte**, der, acquaintance.
**bekanntlich**, as you know, well known.
**bekennen**, bekannte, bekannt, know, acknowledge.
**Beklagenswerte**, pitiable one, wretched man.
**bekommen**, bekam, o, receive, [get.
**beleben**, animate, enliven.
**belegt**, spread; —es Brötchen, sandwich.
**beleidigen**, offend, insult.
**Beleta'ge**, die (*French; pron.* g *as 's' in 'pleasure'*), ground floor; *on the Continent the 'first story' is our 'second'.*
**bellen**, bark.
**beluſtigen**, amuse.
**Beluſtigung**, die, amusement.
**bemerken**, observe, notice, remark, pay attention to.
**Bemerkung**, die, remark.
**bemüht**, concerned, busy.
**benehmen**, benam, benommen (ſich), act, behave.
**beneiden**, envy, covet.
**Bengel**, der, –s, rascal, fellow, boy.
**benutzen**, make use of, use.
**beobachten**, watch.
**bereit**, ready.
**bereits**, already
**Bergmann**, *a family name.*
**berichten**, report.
**berufsmäßig**, in a professional way, professionally.
**beruhigen**, calm, soothe.
**berühren**, move, affect.
**beſänftigen**, appease.
**beſchämen**, ſich (*gen.*), be ashamed, be mortified.
**beſchaulich**, contemplatively.
**beſcheiden**, modest.

**Beſcheidenheit**, die, modesty.
**beſchließen**, o, o, decide.
**Beſchreibung**, die, description.
**beſchuldigen**, accuse.
**beſchweren**, burden, admonish; ſich —, make complaint of.
**beſchwichtigen**, calm, appease.
**beſchwören**, o, o, conjure, implore.
**Beſitz**, der, –es, possession
**beſitzen**, beſaß, beſeſſen, own.
**Beſitzer**, der, –s, owner.
**beſonder**, especial, peculiar; **beſonders**, especially.
**Beſorgnis**, die, –e, care, apprehension.
**beſſer**, better, rather.
**beſt**, best; zum beſten geben (*dat.*), treat (some one) to.
**beſtändig**, constant, constantly.
**beſtehen** beſtand, beſtanden; — aus, consist of.
**beſtellen**, order.
**Beſtie**, die, beast.
**beſtimmen**, determine, destine.
**beſtreben**, attempt, endeavor.
**beſtrebt**, concerned.
**betrachten**, consider, contemplate, observe, regard, watch.
**beträchtlich**, considerable.
**betragen** u, a (ſich), behave.
**betreffend**, respective, corresponding.
**betrüben**, sadden.
**Bett**, das, –es, –en, bed.
**bewältigen**, overcome, master.
**bewegen**, move; ſich — um, turn upon.
**Beweglichkeit**, die, activity.
**Bewegung**, die, movement, motion.
**bewußt**, conscious.
**Bewußtſein**, das, –s, consciousness.
**bezahlen**, pay.
**Bezeichnung**, die, designation, epithet.
**bezeigen**, show, display.
**beziehen**, bezog, bezogen (ſich auf), refer to.
**Bezug**, der, –es, ¨–e, reference; in — auf, with reference to.
**biegſam**, pliant, flexible, supple.
**bieten**, o, o, offer.
**bilden**, form.
**binden**, a, u, tie.
**Bindfaden**, der, –s, cord.
**bis**, before, until, to; — zu, (up) to.
**bisher**, until then, hitherto.
**Biſſen**, der, –s, bit, morsel.
**biſſig**, biting, snappish.
**bisweilen**, occasionally.
**bitten**, a, e, beg, request; **bitte!** please (do it).
**Bitten**, das, –s, request.
**bitter**, bitter.
**Bitterkeit**, die, bitterness.
**Blama'ge**, die (*pron.* g *as 's' in 'pleasure'*), mortification, ridicule.
**blamieren**, expose to ridicule; *p. p.* ridiculous, made a fool of.
**Blamiertheit**, die, ridiculousness.
**blaſen**, ie, a, blow.

**blau**, blue.
**Blei**, das, (e)s, –e, lead.
**bleiben**, ie, ie, ſ. remain; ſtehen —, stop.
**Blick**, der, –es, –e, glance.
**blind**, blind.
**bloß**, only.
**Boden**, der, –s, ¨, attic, floor.
**böschen**, naughty little thing.
**böſe**, bad.
**Bosheit**, die, malice.
**Boudoir**, der (*pron.* *boo-dwar*), –s, –s, boudoir.
**brauchen**, need.
**brauen**, brew.
**braun**, brown.
**braungefleckt**, brown-spotted.
**brauſen**, roar.
**brav**, honest, worthy.
**brechen**, a, o, break.
**breit**, broad.
**Brief**, der, –es, –e, letter.
**bringen**, brachte, gebracht, bring; über ſich —, bring oneself to.
**Brötchen**, das, –s, roll.
**Bruder**, der, –s, ¨, brother.
**brüllen**, bellow, bawl.
**Brüllerei**, die, bawling, howling.
**Brummbär**, der, –en, –en, grumbler, growler.
**Brummen**, das, –s, bellowing, grumbling.
**brummen**, grumble.
**brummig**, grumbling.
**Brunhilde**, –ns, *an old Germanic divinity.*
**Bruno**, der, –s, *a boy's name.*
**Bruſt**, die, ¨e, breast.
**Buch**, das, –es, ¨er, book.
**Burg**, die, castle.
**Bürger** (1747-1794), *a German poet.*
**Bürſte**, die, brush.
**Buſen**, der, –s, bosom, breast.
**Butter**, die, butter.
**Butterbrot**, das, –s, ¨e, bread and butter.
**Butterbrötchen**, das, –s, buttered roll.
**Buu**, *an imitative word.*

## C

**Charak'ter**, der, –s, –te're, character.
**Charakteriſtik**, die, characteristic.
**Clownvorſtellung**, die, clown's performance.
**Coupé**, das, *pl.* –s, compartment.
**Coupégenoſſe**, der, –n, –n, occupant of the same compartment.
**Coupétür**, die, compartment door.

## D

**da**, *conj.* since, as; *adv.* there, here, then.
**Dachshund**, der, –es, –e, dachshund, badger dog.
**Dachsunterhaltung**, die, conversation about a dachshund, dachshund talk.
**dadurch**, by that means, in that way, by that.

**dafür**, therefore.
**dagegen**, on the other hand.
**daher**, consequently, therefore.
**daliegen**, a, e, lie there.
**Dame**, die, lady.
**Damenwelt**, die, woman's world, female society.
**damit**, with it, with that.
**dämmern**, grow dusk; dawn; *es* dämmerte ihm, he had a dim idea.
**Dampfer**, der, –s, steamer, steam-boat.
**Dampfertour**, die, steamer trip.
**Dampferverbindung**, die, steamboat connection.
**Dampfwalze**, die, steam roller.
**Dankbarkeit**, die, gratitude.
**Dankgebet**, das, –s, –e, prayer of thanksgiving.
**dann**, then.
**daran**, therein, at it.
**darauf**, on it, to that.
**darin**, in that, in the same.
**darüber**, over that, about it.
**darum**, therefore, on that account.
**darunter**, among them.
**daselbst**, in the same, there.
**daß**, that.
**dasselbe**, the same, that, it.
**davon**, about it.
**davon=fahren**, u, a, ſ. drive away.
**davon=jagen**, chase away, run away.
**davon=wanken**, totter away.
**dazu**, thereto.
**Debatte**, die, debate.
**Deck**, das, –es, –e, deck.
**Dekoration'**, die (*pron.* –ziōn), decoration.
**demgemäß**, accordingly.
**demnach**, consequently.
**denken**, dachte, gedacht, think, remember; — an, remember, think of.
**denn**, then, for.
**dessen**, *gen. demon. pron.* of him, his.
**der**, die, das, *art.* the; *rel.* who, which; *demon.* that.
**derartig**, that sort of.
**derjenige**, that one, the one.
**derselbe**, the same, it.
**deutlich**, clear, clearly.
**dicht**, close.
**Dichter**, der, –s, poet.
**dick**, stout, fat.
**dieser**, diese, dieses, this.
**Ding**, das, –es, –e, thing.
**Direktor**, der, –s, –en, director.
**doch**, nevertheless, after all; *with imperative*, do.
**donnern**, thunder.
**drehen**, ſich, revolve.
**drei**, three.
**dreimal**, three times.
**drein=rennen**, rannte, gerannt, ſ. run along.
**drein=schauen**, look for, await; —d, vacantly staring.
**dreist**, bold.
**dritte**, third.
**drohen**, threaten.
**Droschkenkutscher**, der, –s, cab driver.

**drücken**, oppress.
**dulden**, tolerate.
**Duldung**, die, tolerance.
**duldſam**, patiently.
**dumm**, stupid, foolish, silly.
**dumpf**, dull.
**Düne**, die, dune.
**dunkelbraun**, dark brown.
**durch** (*acc.*), through, by means [of.
**durch=dringen**, a, u, penetrate.
**durcheinander**, in confusion, together.
**durch=freſſen**, a, e, eat through; ſich —, eat one's way through.
**durch=laufen**, ie, au, ſ. run through.
**durch=leben**, live through.
**durch=ſchneiden**, ſchnitt, geſchnitten, cut through, sever.
**dürfen**, durfte, gedurft, may, be allowed.
**düſter**, gloomy.

## E

**Ebbe**, die, ebb, ebb tide.
**eben**, just, exactly, that's just it.
**ebenfalls**, likewise.
**ebenſo**, as well as, just as.
**ebenſoviel**, just as much.
**echt**, real, genuine; das iſt —, that's the real thing, that's the limit.
**Ecke**, die, corner.
**edel**, noble, excellent.
**egoiſtiſch**, egoistic, selfish.
**ehe**, before.
**Ehehälfte**, die, better half.
**Ehemann**, der, –s, ¨-er, husband.
**Ehepaar**, das, –s, –e, married couple.
**Ehre**, die, honor.
**Ehrenmitglied**, das, –s, –er, honorary member.
**Ehrentitel**, der, –s, title of honor.
**Eifer**, der, –s, eagerness, zeal.
**eifrig**, eager.
**eigen**, own.
**Eigenart**, die, peculiarity.
**Eigenſchaft**, die, trait of character.
**eigentlich**, properly, then, anyway.
**Eigentümer**, der, –s, owner.
**Eigentümerin**, die, –nen, owner.
**Eile**, die, haste, hurry.
**eilig**, hasty, speedy.
**ein**, a; one; eins ſein, be all the same, be a matter of indifference.
**einbürgern**, ſich, become naturalized, become established.
**Eindringling**, der, –s, –e, intruder.
**Eindruck**, der, –s, ¨-e, impression.
**einfach**, simple.
**ein=fallen**, ie, a, ſ. (*dat.*), occur.
**ein=finden**, a, u (ſich), appear, come, be.
**ein=führen**, introduce.
**Eingebung**, die, suggestion.
**ein=gehen**, ging, gegangen, ſ. submit, enter into.
**Eingeſperrtſein**, das, incarceration.

**ein-graben**, u, a, bury.
**Eingriff**, der, –s, –e, attack.
**ein-haken**, hook in, link; *p. p.* arm in arm.
**einige**, some, a few.
**ein-laden**, u, a, invite.
**ein-leiten**, introduce.
**einmal**, once, ever.
**ein-nehmen**, nam, genommen, occupy.
**ein-niſten**, ſich, nestle, creep into.
**einſam**, lonely.
**ein-ſchlafen**, ie, a, ſ. fall asleep, go to sleep.
**ein-ſchreien**, ie, ie, bawl out.
**ein-ſehen**, a, e, perceive, recognize.
**ein-ſingen**, a, u, sing to sleep.
**ein-ſperren**, lock in.
**einſt**, once.
**ein-ſteigen**, ie, ie, ſ. step in, get aboard.
**Einſteigen**, das, –s, going aboard, boarding.
**ein-ſtemmen**, brace.
**eintönig**, monotonous.
**Eintreffen**, das, –s, arrival.
**ein-treten**, a, e, ſ. enter, come.
**einverſtanden**, agreed; ſich — erklären, agree.
**Einwohner**, der, –s, occupant.
**einzel**, single.
**Einzug**, der, –es, ⸚e, entrance; — halten, enter, march in.
**Eiſenbahnfahrt**, die, railway journey.
**Eiſenbahnfieber**, das, –s, car sickness.
**eiſig**, icy.
**Element**, das, –s, –e, element.
**Eltern**, *pl.* parents.
**Emil**, *a boy's name.*
**empfangen**, i, a, receive.
**empfehlen**, a, o (ſich), pay one's respects, take one's leave.
**empfinden**, a, u, feel, perceive.
**empor-fahren**, u, a, ſ. start up.
**empört**, indignant.
**Empörung**, die, indignation.
**Ende**, das, –s, –n, end; am —, finally, after all.
**endlich**, finally.
**endlos**, endless.
**Endpunkt**, der, –s, –e, terminus.
**Energie'**, die, resolution, decision.
**energiſch**, energetically.
**entdecken**, discover.
**entfernt**, distant, remote.
**entfliehen**, o, o, escape.
**entgegen-lächeln**, smile towards, smile at.
**entgegen-nehmen**, nam, genommen, receive, accept.
**Entgegnung**, die, retort, rejoinder.
**entgehen**, ging, gangen, ſ. (*dat.*), escape.
**enthalten**, ie, a, contain.
**entlaſſen**, ie, a, dismiss, say 'good bye' to.
**entnehmen**, nam, genommen, take from.
**Entrüſtung**, die, wrath, anger.
**entſcheiden**, ie, ie, decide.
**entſchieden**, decidedly.

**Entſchiedenheit**, die, decision.
**entſchlüpfen**, slip away, escape.
**Entſchluß**, der, –es, ¨e, decision; einen — faſſen, come to a decision, form a plan.
**entſchuldbar**, pardonable.
**entſchuldigen**, ſich, excuse, ask pardon.
**Entſchuldigung**, die, pardon, excuse.
**Entſchwundene**, departed one.
**Entſetzen**, das, –s, horror.
**entſetzlich**, horrible.
**entſprechen**, a, o (*dat.*), correspond to, agree with.
**entſteigen**, ie, ie, ſ. get out of (*dat.*).
**Enttäuſchung**, die, disappointment.
**entwaffnen**, disarm.
**entweder . . . oder**, either . . . or.
**entzücken**, charm, delight, enrapture.
**Erbfeindin**, –nen, die, hereditary enemy.
**erbittern**, embitter.
**erblicken**, catch sight of.
**Erdreich**, das, –s, earth, *terra firma*.
**Ereigniſ**, das, –ſſes, –ſſe, event, occurrence.
**ereignislos**, without incident, uneventful.
**erfahren**, u, a, learn, experience.
**Erfahrung**, die, experience.
**Erfahrungſatz**, der, –es, ¨e, proverbial saying.
**Erfolg**, der, –es, –e, result, success.
**erfolglos**, fruitless, unsuccessful.
**erfreuen**, ſich (*gen.*), rejoice, rejoice in; enjoy.
**erfüllen**, fill.
**Ergebung**, die, resignation.
**ergehen**, ging, gangen, pass; (etwas) über ſich — laſſen, submit to, put up with.
**ergreifen**, griff, griffen, seize; —d, impressive.
**erhaſchen**, catch.
**erheben**, o, o, raise.
**erheitern**, cheer up; —d, cheeringly, with enlivening effect.
**Erholung**, die, recreation, recovery.
**Erinnerung**, die, memory.
**erkälten**, ſich, take cold; ſich ſtark —, take a severe cold.
**erkennen**, erkannte, erkannt, recognize; ſich zu — geben, disclose oneself.
**Erker**, das, –s, oriel, *i. e.* jut-window, *or* (hanging) bay-window.
**erklären**, declare.
**erklärlich**, comprehensible, explicable.
**Erklärung**, die, explanation.
**erkündigen**, ſich, inform oneself, learn.
**Erkundigung**, die, inquiry.
**erlauben**, allow, permit.
**erleben**, experience, witness.
**erleichtert**, relieved; — aufatmen, draw a breath of relief.

**Erleichterung**, die, relief, alleviation.
**erlöſen**, free, deliver; —d wirken, have a saving affect, prove redemptive.
**ermuntern**, encourage, excite.
**ermutigen**, encourage.
**ernennen**, ernannte, ernannt, nominate, pronounce.
**ernſtlich**, earnestly.
**erobern**, conquer, win.
**eröffnen**, open.
**erquicklich**, refreshing.
**erreichen**, reach, attain.
**errichten**, erect.
**erſäufen**, drown.
**erſchallen**, resound.
**erſcheinen**, ie, ie, appear.
**erſchnappen**, snap up.
**erſchüttern**, shatter, convulse, shake.
**erſehen**, a, e, see, behold.
**erſt**, first; *adv.* first, not until; erſtens, in the first place.
**erſtatten**, reimburse, repay.
**erſticken**, smother.
**erſtrecken**, ſich, extend.
**ertönen**, ring, sound.
**ertragen**, u, a, bear, endure.
**Ertragen**, das, –s, endurance.
**erträglich**, tolerable, endurable.
**erwachen**, awake.
**erwähnen**, mention.
**erwarten**, expect, await.
**erwartungsfroh**, of happy expectation.
**erwartungsvoll**, full of expectation, eager.
**erwecken**, awake, waken.
**erweiſen**, ie, ie, ſich (als), prove (to be).
**erwerfen**, a, o, stone to death.
**erwidern**, reply.
**erwiegen**, o, o, weigh, consider carefully.
**erzählen**, tell, relate.
**Erziehung**, die, training, education.
**erzogen**, well-bred, polite.
**eskamotieren**, conjure away.
**eſſen**, aß, gegeſſen, eat.
**Eßluſt**, die, appetite.
**Eta'ge**, die (*pron.* g *as* '*s*' *in* '*pleasure*'), story (*of a house*).
**etwa**, about, perhaps.
**etwas**, somewhat, something, any thing.
**ewig**, everlasting, eternal.
**Exemplar**, das, –s, –e, specimen.
**Exiſtenz'**, die, existence.
**Expedieren**, das, –s, dispatching, transferring.

## F

**Fackelzug**, der, –es, ¨–e, torch-light procession.
**fahren**, u, a, ſ. ride, travel; — über, brush.
**Fall**, der, –es, ¨–e, case, condition; für den —, daß, in case.
**fallen**, ie, a, ſ. fall.
**Familie**, die (*pron.* fa-mil'-je), family.
**Familienoberhaupt**, das, –s, ¨–er, supreme head of the family.

**fangen**, i, a, catch.
**Farbe**, die, color.
**Faſſung**, die, composure, self-control.
**faſt**, almost.
**fatal'**, fatal.
**fauchen**, mew and spit (*like a cat*).
**Fauſt**, die, ¨-e, fist.
**fehlen**, be absent, be wanting, be lacking.
**Feier**, die, celebration.
**feiern**, celebrate, toast.
**fein**, fine.
**Feind**, der, -es, -e, enemy.
**Feindſeligkeit**, die, hostility.
**Feingefühl**, das, -s, -e, delicacy of feeling.
**Feld**, das, -es, -er, field; aus dem — ſchlagen, drive from the field.
**Fell**, das, -es, -e, coat, hide.
**Fenſter**, das, -s, window.
**Ferien**, *pl.* holidays, vacation.
**Ferienzug**, der, -es, ¨-e, train running during vacation time, vacation train.
**Ferne**, die, distance.
**Feſſel**, die, fetter.
**feſt**, firm, firmly, decidedly.
**feſt=ſchnallen**, buckle up.
**fidel'**, merry, good-natured.
**fieberhaft**, feverish.
**finden**, a, u, find, think, regard; ſich in . . . —, adapt oneself to.
**Fiſcherhaus**, das, -es, ¨-er, fisherman's house.
**Fläſchchen**, das, -s, bottle.
**flehen**, beseech, implore.
**flehentlich**, beseechingly, imploringly, beseeching.
**Fleiſch**, das, -es, meat.
**Fleiſcher**, der, -s, butcher.
**fleißig**, industrious.
**Fletſchen**, das, -s, showing one's teeth, hostile mood.
**flink**, alert, quick.
**flott**, jolly, carefree.
**Flucht**, die, flight.
**flüchtig**, transiently, temporarily.
**Flußgott**, der, -es, ¨-er, river god.
**Flut**, die, flood tide.
**Folge**, die, consequence.
**folgen**, ſ. (*dat.*), follow.
**folgenſchwer**, fraught with consequences.
**Fondant**, der, filling.
**Forderung**, die, demand.
**förmlich**, in due form, really.
**fort=fahren**, u, a, ſ. continue.
**fort=jagen**, drive away.
**fort=nehmen**, nam, genommen, take away.
**fort=ſetzen**, continue.
**Frage**, die, question.
**Franſe**, die, fringe.
**Frau**, die, woman, wife, Mrs.
**Fräulein**, das, -s, young lady; altes —, old maid.
**frech**, independent, bold, saucy.
**frei**, free, unoccupied, open.
**Freiheit**, die, liberty.
**Freitreppe**, die, (front) steps.
**freiwillig**, voluntarily.
**fremd**, strange, foreign.

**Fremde**, die, foreign land.
**Fremde**, der (die), stranger, foreigner.
**freſſen**, a, e, eat (*of animals*); ſich — durch, eat one's way through.
**Freude**, die, pleasure, joy.
**freudig**, joyfully.
**freuen**, ſich, rejoice, be glad; ſich — auf, look forward to.
**Freund**, der, -es, -e, friend.
**Freundespaar**, das, -es, -e, pair of friends.
**freundlich**, friendly, pleasant, kindly.
**freundſchaftlich**, in a friendly way.
**Friede**, der, -ns, -n, peace.
**Frieden**, der, -s, peace.
**friedlich**, peaceful, peaceable.
**friſch**, fresh, wholesome.
**froh**, happy.
**fröhlich**, joyful, happy.
**früh**, early.
**Frühſtück**, das, -s, -e, breakfast, luncheon.
**Frühſtückskorb**, der, -s, ¨-e, lunch basket.
**Fug**, der, -es, right; mit — und Recht, with entire justification.
**fügen**, ſich, come to pass, happen.
**fühlen**, feel.
**führen**, lead, conduct.
**Fuhrmann**, der, -es, ¨-er, driver.
**fünf**, five.
**fünfunddreißig**, thirty-five.
**Fünfzigpfennigſtück**, das, -s, -e, fiftypfennig piece (*a coin = about* 11 cts.).
**für** (*acc.*), for, as.
**furchtbar**, dreadful, fearful.
**fürchten**, fear, dread; ſich —, be afraid.
**Fuß**, der, -es, ¨-e, foot.
**Fußtritt**, der, -s, -e, kick.
**füttern**, feed.

## G

**Gabe**, die, gift.
**gähnen**, yawn.
**Gang**, der, -es, ¨-e, course.
**Gangart**, die, gait, behavior.
**Gänschen**, das, -s, little goose.
**ganz**, quite, whole; im —en, on the whole, altogether.
**gänzlich**, absolutely, quite.
**gar**, at all; — wie, just as.
**Gaſt**, der, -es, ¨-e, guest; bei einem zu — ſein, be one's guest.
**gaſtfrei**, hospitable.
**Gattin**, die, -nen, wife.
**gebären**, a, o, bear, bring forth.
**Gebelle**, das, -s, continual barking.
**geben**, a, e, give; es gibt, there is.
**geberden**, ſich, act, behave.
**Gebieter**, der, -s, commander, lord.
**gebieteriſch**, imperious, commanding.
**gebührend**, due, meet, proper.
**Gedanke**, der, -n, -n, thought.
**gedankenvoll**, thoughtful.

**gedeihen**, ie, ie, ſ. flourish, grow.
**geeignet**, appropriate.
**Gefährte**, der, -n, -n, companion.
**gefallen**, ie, a (*dat.*), please.
**Gefallen**, der, -s, pleasure; einem einen — tun, do one a favor.
**Gefreſſigkeit**, die, gluttony, greediness.
**Gefühl**, das, -es, -e, feeling.
**gegen** (*acc.*), towards, contrary to, against, for.
**Gegenſtand**, der, -s, ¨-e, object.
**Gegenteil**, das, -s, -e, opposite.
**gegenüber** (*dat.*), opposite, in the presence of.
**Gegenwart**, die, presence.
**geheimnisvoll**, mysterious.
**gehen**, ging, gegangen, ſ. go.
**Geheul**, das, -s, howling, howl.
**gehörig**, belonging to, due, suitable.
**Gehwerkzeug**, das, -s, -e, walking implement (*i. e.* leg).
**Geiſt**, der, -es, -er, spirit.
**geiſtig**, mental, intellectual.
**Geiſtliche**, clerical person, clergyman.
**geizig**, avaricious.
**Gelächter**, das, -s, laughter.
**gelangen**, ſ. attain, reach, come.
**gelb**, yellow.
**gelbgeringelt**, yellow-striped.
**Geldumſtand**, der, -s, ¨-e, financial condition.
**Gelegenheit**, die, opportunity, occasion.
**gelingen**, a, u, *impers.* succeed; es gelang ihm, he succeeded.
**gelten**, a, o, be worth, be valued, be considered.
**Gemahlin**, die, -nen, wife.
**gemein**, vulgar, common; *adv.* in a vulgar manner.
**gemeinſam**, in common, together, in company.
**gemeinſchaftlich**, common.
**Gemurmel**, das, -s, murmuring, muttering.
**Gemütlichkeit**, die, comfortableness; kindly disposition, good-nature.
**Gemutsverfaſſung**, die, state of mind.
**genau**, exactly.
**Genie**, das, -s, genius.
**Genuß**, der, -es, ¨-e, enjoyment.
**Genußquelle**, die, source of enjoyment.
**Gepäck**, das, -es, baggage, luggage.
**Gepäckſtück**, das, -s, -e, piece of luggage.
**gerade**, just, exact, exactly.
**geradezu**, directly, point blank, fairly.
**geraten**, ie, a; — in, get into, begin.
**Gerechtigkeit**, die, justice.
**geringelt**, striped.
**gern**, willingly; — (*verb*), like to.
**Gerte**, die, switch.
**Geruch**, der, -s, ¨-e, odor. [done.
**geſchehen**, a, e, ſ. happen, be

**Geſchichte**, die, story.
**geſchickt**, skillful, clever.
**geſchmacklos**, out of taste.
**geſchmeidig**, supple, pliant.
**Geſchöpf**, das, –es, –e, creature.
**Geſchrei**, das, –s, screaming, bawling.
**geſellig**, social, sociable.
**Geſelligkeit**, die, sociability, conviviality.
**Geſellſchaft**, die, company.
**Geſellſchaftswagen**, der, –s, omnibus.
**geſetzmäßig**, legal, legitimate.
**Geſetzparagraph**, der, –en, –en, legal clause.
**geſetzwidrig**, illegal, unlawful.
**Geſicht**, das, –s, –er, sight, face; einem zu — kommen, to come in one's sight.
**Geſichtsausdruck**, der, –s, ¨–e, expression of face.
**geſinnt**, minded, disposed.
**geſittet**, well-mannered, well-behaved.
**Geſpräch**, das, –s, –e, conversation.
**Geſtalt**, die, form.
**geſtalten**, ſich, assume a form, turn out.
**geſtatten**, permit, allow, give.
**gewahren**, perceive, discry, see.
**Gewandtheit**, die, dexterity.
**gewinnen**, a, o, win, attain, reach.
**gewiß**, certainly.
**gewiſſermaßen**, (to a) certain extent.
**Gewitter**, das, –s, thunderstorm.
**gewitterſchwül**, sultry as before a thunder storm.
**Gewohnheit**, die, habit.
**gewöhnlich**, usual, usually.
**gewöhnt**, accustomed to.
**gipfeln**, reach a climax.
**glänzen**, shine; —d, glossy.
**Glanzpapierdüte**, die, glazed-paper bag.
**glatt**, smooth.
**Glaube**, der, –ns, –n, faith.
**gleich**, at once.
**gleichgeſinnt**, like-minded, congenial.
**Gleichgültigkeit**, die, indifference.
**Glied**, das, –es, –er, member.
**Glück**, das, –es, good fortune; zum —, fortunately.
**glücklich**, fortunate, happy; *adv.* happily.
**Gnade**, die, grace; ohne —, in disgrace.
**Göttertrank**, der, –s, ¨–e, nectar.
**Grad**, der, –es, –e, degree.
**gräßlich**, ghastly, horrible.
**grau**, gray.
**graziös'**, graceful.
**greifbar**, palpable, tangible.
**greifen**, griff, gegriffen, seize, take; Platz —, gain ground.
**grenzenlos**, boundless, infinite, absolute.
**grimmig**, furiously, fiercely.
**grob**, coarse.
**Grobheit**, die, rudeness.

**groß**, large, tall.
**großartig**, superb.
**Grund**, der, –es, ¨–e, reason, cause.
**Grundſatz**, der, –es, ¨–e, principle.
**Gruppierung**, die, grouping.
**Guerillakrieg**, der, –es, –e, guerrilla warfare.
**Gummipfropf**, der, –s, ¨–, rubber stopper.
**Gunſt**, die, favor.
**günſtig**, favorable.
**Gurgelton**, der, –es, ¨–e, quavering tone.
**gut**, good.
**gutchen**, *dim. of affection attached to an adj.*; ſei —, be a good little dear.
**Güte**, die, kindness.
**gutmütig**, good-natured.

## H

**Haar**, das, –es, –e, hair.
**haben**, hatte, gehabt, have.
**hager**, haggard, lean, thin.
**halb**, half; — drei Uhr, half-past two.
**halber** (*gen.*), for the sake of.
**halten**, ie, a, hold, stop, make.
**Hand**, die, ¨–e, hand; auf eigener —, on one's own account.
**Händchen**, das, –s, little hand, hand.
**handeln**, act.
**Handgepäck**, das, –s, hand-luggage.
**Handſpiegel**, der, –s, hand-mirror.
**harmlos**, innocently.
**hart**, hard.
**haſſen**, hate.
**haßerfüllt**, full of hatred.
**häßlich**, ugly.
**Haſt**, die, haste.
**häufig**, frequent.
**Haus**, das, –es, ¨–er, house; zu —, at home.
**Hausfrau**, die, housewife, mistress of the house.
**Hausherr**, der, –n, –en, master of the house.
**hausordnungswidrig**, contrary to the rules of the house.
**heben**, o, o, lift.
**Hechtſatz**, der, –es, ¨–e, pike-jump, long jump.
**heftig**, violent.
**Heil**, das, –es, safety.
**heilig**, sacred.
**Heiligtum**, das, –s, ¨–er, sanctuary, sacred object.
**heimlich**, secretly.
**Heiniſch**, Heine's.
**heiſer**, hoarse.
**heiß**, hot.
**Heiterkeit**, die, cheerfulness, amusement.
**Held**, der, –en, –en, hero.
**heldenmütig**, heroic.
**herab-hangen**, i, a, hang down.
**heran-kommen**, kam, o, ſ. approach, arrive.
**herauf-dämmern**, dawn.
**heraus**, out.

**heraus=fordern**, challenge.
**heraus=kommen**, kam, o, ſ. come out.
**heraus=laſſen**, ie, a, let out.
**heraus=nehmen**, nam, genommen (ſich), take, indulge in.
**heraus=ſtellen**, ſich, turn out, be revealed, prove.
**her=geben**, a, e, give up, surrender.
**her=laufen**, ie, au, ſ. run along.
**Herr**, der, –n, –en, gentleman, master, Mr.
**her=raſen**, ſ. rage along, rush madly.
**herrlich**, magnificent, splendid.
**Herrſchaft**, die, master's family, people.
**her=ſtürzen**, ſ. plunge after.
**herum**, around.
**herum=ſchleifen**, drag about.
**herum=trampeln**, stamp about.
**herunter=ſauſen**, whiz down.
**hervor=bringen**, brachte, gebracht, call forth, say.
**hervor=locken**, lure forth.
**hervor=rufen**, ie, u, call forth.
**hervor=ſtießen**, o, o, push forth, ejaculate, utter.
**hervor=ziehen**, zog, gezogen, draw forth.
**Herz**, das, –ens, –en, heart.
**herzlich**, cordial.
**herzlos**, heartless.
**heulen**, howl.
**Heulmeier**, der, –s, howler.
**heut(e)**, to-day, this day.
**heutig**, this, the present.
**hier**, here.
**hierauf**, hereupon.
**Himmel**, der, –s, heaven.
**hin**; vor ſich —, to oneself.
**hinauf=befördern**, hand up, help hand up.
**hinaus**, out.
**hinaus=befördern**, help out.
**hinaus=fahren**, u, a, ſ. drive out.
**hinaus=gucken**, peer out, look out.
**hinaus=laſſen**, ie, a, let out.
**Hinaus=ſteigen**, das, –s, dismounting, coming out.
**hinaus=tragen**, u, a, carry out.
**hinaus=werfen**, a, o, throw out, drive out.
**hindurch**, through.
**hinein**, into; in ſich —, to oneself.
**hingegen**, on the other hand.
**hin=gehen**, ging, gegangen, ſ. go.
**hin=nehmen**, nam, genommen, accept.
**hin=reichen**, pass.
**hin=reißen**, i, i, move, drive.
**hin=ſtellen**, place.
**hin=ſtürzen**, ſ. fall.
**hinter** (*dat. acc.*), behind.
**hintereinander**, in succession.
**Hinterfuß**, der, –es, ⸚e, hind foot.
**hinterher**, after him.
**Hinterliſt**, die, artifice, deception.
**hinweg=ekeln**, drive away with disgust.
**hinwerfen**, a, o, throw out, ejaculate.

**hinzu=fügen**, add.
**hinzu=ſetzen**, add.
**hoch**, high.
**hochauffpritzend**, high-splashing.
**hochbefriedigt**, perfectly satisfied.
**hocherfreut**, greatly rejoiced.
**höchſtens**, at the most.
**Hoffnung**, die, hope.
**Hoffnungsſchimmer**, der, –s, gleam of hope.
**Höhe**, die, height.
**Höhepunkt**, der, –es, –e, climax.
**höher**, *comp. of* **hoch**.
**hold**, agreeably.
**holen**, fetch, bring, get.
**höhniſch**, mocking, scornful.
**hören**, hear.
**Hotel**, das, –s, –s, hotel; *also* = Penſion.
**hübſch**, pretty, fine.
**Huhn**, das, –es, ¨er, chicken.
**Humor**, der, –s, humor.
**Hund**, der, –es, –e, dog.
**Hundealter**, das, –s, dog's age.
**Hundebillet**, das, –s, –e, ticket for a dog.
**Hundecoupé**, das, –s, –s, compartment for dogs.
**Hundedulder**, der, –s, dog tolerater. [lover.
**Hundefreund**, der, –s, –e, dog
**Hundegeſtalt**, die, canine form.
**Hundehütte**, die, dog kennel.
**Hundereiſekoſten**, *pl.* cost of the dog's journey.
**Hunger**, der, –s, hunger; — **haben**, be hungry.
**hüten**, guard; das Zimmer —, be confined to one's room.
**Hüterin**, die, –nen, guardian.
**Hutnetz**, das, –es, –e, hat rack.

## I

**ideal**, ideal.
**ihresgleichen**, its like; — **ſuchen**, is unequaled.
**im** = in dem.
**immer**, always, constantly.
**in** (*dat. acc.*), in, into.
**indem**, while, in that.
**infolge**, consequently, in consequence of.
**ingrimmig** (*gen.*), angry, fierce, bitter.
**Inhaberin**, die, –nen, possessor, proprietor.
**Inhalt**, der, –s, contents.
**Inkognito**, das, –s, –s, incognito.
**innerlich**, inwardly, mentally, secretly.
**ins** = in das.
**Inſel**, die, island.
**Inſelaufenthalt**, der, –s, sojourn on the island.
**inſofern**, according as.
**intereſſant'**, interesting.
**Intereſſe**, das, –s, –n, interest.
**inzwiſchen**, in the meantime.
**irgend**; — **etwas**, something or other; — **einer**, some one or other.
**irgendwie**, somehow or other.
**ironiſch**, ironical.

## J

**ja**, yes; indeed, of course, as you know.
**jagen**, chase.
**Jahr**, das, –es, –e, year.
**Jammer**, der, –s, lamentation, grief.
**jauchzen**, shout for joy, exult.
**je**, ever.
**jeder**, jede, jedes, every.
**jedesmal**, every time.
**jedoch**, nevertheless.
**jemand**, some one, somebody, any one.
**jetzt**, now.
**Jugend**, die, youth.
**jugendlich**, youthful.
**jung**, young.
**Junge**, der, –n, –n, boy.
**Jungenart**, die, boy's way.
**Junggeselle**, der, –n, –n, bachelor.
**Jüngling**, der, –s, –e, youth, young man.
**Jurist**, der, –en, –en, lawyer.
**juristisch**, legal.

## K

**Kaffeebohne**, die, coffee berry, coffee kernel.
**Kaffee**, der, –s, coffee.
**Kaffeetrinken**, das, –s, coffee, drinking of coffee.
**Kalb**, das, –es, ¨–er, calf.
**Kalk**, der, –es, lime, plaster.
**kalt**, cold.
**kämmen**, comb.
**Kampf**, der, –es, ¨–e, combat, contest.
**Kämpfer**, der, –s, contestant, combatant.
**Kapital'**, das, –s, –ien, capital.
**Karl**, Charles; *better not translate.*
**Karren**, das, –s, car.
**Kasserole**, die, saucepan, stewpan.
**Katze**, die, cat.
**Kauf**, der, –es, ¨–e, purchase; in — nehmen, take in(to) the bargain.
**kaum**, scarcely.
**Kehle**, die, throat.
**kehrt**; — machen, wheel about.
**kein**, no.
**kennen**, kannte, gekannt, know, be acquainted with; sich —, know each other.
**Kenner**, der, –s, connoisseur.
**Kennermiene**, die, connoisseur air.
**kennzeichnen**, distinguish.
**Kerl**, der, –es, –e, fellow.
**Kern**, der, –es, –e, kernel.
**Kind**, das, –es, –er, child.
**Kindermord**, der, –es, –e, child murder, slaughter of children.
**Kindheit**, die, childhood.
**kirschbraun**, brown *or* red as a cherry.
**Kissen**, das, –s, cushion.
**klaffen**, yelp, bark.
**Klapsen**, das, –s, slapping.

**kleidſam**, becoming.
**klein**, little, small.
**Kleine**, der, the little one.
**Kleinigkeit**, die, trifle, trivial matter.
**klirren**, rattle.
**klopfen**, knock, beat, pat.
**klug**, intelligent, clever.
**Knackwurſt**, die, ¨-e, hard smoked sausage.
**knarren**, creak, rattle.
**Knäuel**, der, –s, knot, roll, coil.
**knirſchen**, gnash (one's teeth).
**kniſtern**, crackle.
**Knurren**, das, –s, growling.
**Köchin**, die, –nen, cook.
**Koffer**, der, –s, trunk.
**Kofferriemen**, der, –s, trunk-strap.
**Kofferträger**, der, –s, porter.
**kohlſchwarz**, coal-black.
**Komfort**, der, –s, –s, comfort.
**Komité**, der (das), –s, –s, committee.
**kommen**, kam, o, ſ. come.
**Komparativ**, der, –s, –e, comparative.
**königlich**, royal,
**können**, konnte, gekonnt, can.
**Kopf**, der, –es, ¨-e, head.
**Körper**, der, –s, body.
**Korpulenz'**, die, corpulence.
**koſten**, cost.
**Kotelette**, die, *pl.* –s, cutlet.
**Kotelettenknochen**, der, –s, cutlet bone.
**Kotillonorden**, der, –s, German favor (*in dancing*).
**krachen**, crash, crackle.
**kräftig**, strong, vigorous.
**Kraftwendung**, die, strong expression.
**krampfhaft**, convulsively.
**Krater**, der, –s, crater.
**kratzen**, scratch.
**kreideweiß**, white as chalk, pale.
**kreiſchen**, shriek, screech.
**kriechen**, o, o, ſ. crawl, creep.
**Kriſis**, die, crisis.
**Krokodil'**, das, –s, –e, crocodile.
**krönen**, crown.
**krumbeinig**, bow-legged.
**krümmen**, ſich, bend, twist.
**Kugel**, die, ball.
**kühl**, cool.
**kühn**, bold.
**kümmern**, ſich, bother oneself, concern oneself.
**kund'bar**, known, notorious.
**kunſtvoll**, artistic.
**Kunſtwerk**, das, –s, –e, work of art.
**Kur**, die, cure.
**Kurort**, der, –es, –e, health resort.
**kurwidrig**, cure-offsetting.
**kurz**, short; *adv.* shortly, in short, curtly.
**kürzen**, shorten, wile away.
**Küſte**, die, coast.

## L

**Lächeln**, das, –s, smiling.
**lachen**, laugh.
**Lachen**, das, –s, laughing.

**Lage**, die, situation.
**Lagerſtätte**, die, bedstead, resting place.
**landesgerichtsrätlich**, belonging to the Landesgerichtsrat.
**Landgerichtsrat**, der, –s, ¨e, councilor of a provincial court; *do not translate.*
**Landgerichtsrätin**, die, –nen, wife of the Landgerichtsrat.
**Landkarte**, die, map.
**Landungsbrücke**, die, pier.
**lang**, long; *adv.* vier Wochen —, for four whole weeks.
**lange**, long.
**Langentrott**, *a man's name.*
**Langeweile**, die, ennui, tedium.
**langgezogen**, long-drawn.
**längſt**, long since, long ago.
**langweilen**, bore.
**laſſen**, ie, a, allow, let, leave; cause, have (done); ſich —, stop.
**laſten**, weigh.
**Laterne**, die, lantern.
**laufen**, ie, au, ſ. run.
**Laune**, die, mood, humor.
**lauſchig**, snug.
**laut**, aloud, loud.
**Laut**, der, –es, –e, sound.
**lauter**, nothing but.
**Leben**, das, –s, life.
**leben**, live.
**Lebensart**, die, breeding, good breeding.
**Lebensgefährte**, der, companion in life, husband.
**Lebensgefährtin**, die, –nen, companion in life.
**Lebensluſt**, die, love *or* enjoyment of life.
**Lebensverhältnis**, das, –ſſes –ſſe, relation or condition of life.
**Leberwurſt**, die, ¨e, liver sausage.
**lebhaft**, lively.
**leer**, empty.
**legen**, lay.
**lehnen**, recline, rest.
**Leib**, der, –es, –er, body.
**Leibesnahrung**, die, food, nourishment.
**Leibgericht**, das, –s, –e, favorite dish.
**leicht**, easy; — haben, have an easy time.
**Leiden**, das, –s, suffering.
**leidenſchaftlich**, passionate.
**leider**, alas.
**leiſe**, faint, soft; *adv.* softly, in a low tone.
**Leiſtung**, die, performance.
**leiten**, lead.
**Leitmotiv**, das, –s, –e, prevailing theme.
**Lektüre**, die, reading.
**leſen**, a, e, read.
**letzt**, last; letzter, latter.
**Leute**, *pl.* people.
**Liebe**, der, dear one.
**lieben**, love.
**liebenswürdig**, amiable, good-natured, amiably.
**Liebenswürdigkeit**, die, amiability.
**liebevoll**, in a friendly way.
**Liebhaber**, der, –s, lover.

**Liebling**, der, –s, –e, favorite, pet, darling.
**liebſt**, am liebſten, best of all.
**Lied**, das, –es, –er, lay, song.
**liefern**, provide, furnish.
**liegen**, a, e, lie.
**link**, left.
**Locke**, die, curl, lock.
**Löffel**, der, –s, spoon.
**lohnen**, reward; ſich —, pay, be worth while.
**Los**, das, –ſes, –e, lot, lottery ticket; das große —, the first prize.
**los**, free from, rid of.
**los-binden**, a, u, untie, free.
**los-brechen**, a, o, break forth.
**los-dreſchen**, a *or* o, o, thrash away.
**löſen**, loosen, unfasten.
**los-laſſen**, ie, a, free, let go, untie.
**los-werden**, wurde, geworden, ſ. get rid of.
**Ludwig**, Louis.
**Luft**, die, ¨-e, air.
**Luftſchlöſſerbau**, der, –s, building of air castles.
**Luiſe**, Louise.
**Lupe**, die, magnifying glass.

## M

**machen**, make, do.
**Mädchen**, das, –s, girl.
**Mahlzeit**, die, mealtime.
**maître de plaisir**, master of amusements, merry-maker.
**Majeſtätsverbrechen**, das, –s, crime of high treason, lèse majesté.
**mal**, once, indeed.
**maleriſch**, picturesque.
**Mama**, die, –s, mamma.
**man**, one.
**manch**, many a.
**manchmal**, often.
**Mandelfüllung**, die, almond filling.
**Mann**, der, –es, ¨-er, man, husband.
**männlich**, manly, masculine.
**Mark**, die, *the unit of German money = about 24 cts.*
**markerſchüttern**, thrill to the marrow.
**Maſſenausflug**, der, –s, ¨-e, excursion *en masse*.
**Maul**, das, –es, ¨-er, mouth.
**Maulkorb**, der, –s, ¨-e, muzzle.
**Max**, der, –ens, *a boy's name, here given to a dog.*
**Meeresrauſchen**, das, –s, roar of the sea.
**mehr**, more.
**mehrere**, several.
**mehrfach**, repeatedly.
**Meile**, die, (German) mile, league.
**mein**, mine.
**meinen**, think; express an opinion, say, suggest.
**meinetwegen**, for my sake, for all I care.
**meiſt**, most; *adv.* usually.
**Menge**, die, multitude, crowd.
**Menne**, der, –s, *a dog's name.*

**Menſch**, der, –en, –en, person.
**Menſchenalter**, das, –s, age of a man.
**Menſchencoupé**, das, –s, –s, compartment for people.
**Menſchengeſtalt**, die, human form.
**Menſchengewühl**, das, –s, –e, human bustle, turmoil.
**Menſchenliebe**, die, love toward man, charity, milk of human kindness.
**Menſchheit**, die, humanity.
**menſchlich**, mortal, human, humane.
**merken**, notice.
**meterhoch**, meter high.
**mieten**, rent, engage board.
**mild**, mild.
**mildern**, mitigate.
**minutenlang**, for minutes.
**Mißbilligung**, die, disapproval.
**mistönend**, discordant.
**mit** (*dat.*), with, by; *adv.* along (*with the others*).
**mit=bringen**, brachte, gebracht, bring along, bring with —.
**Mitgefühl**, das, –s, sympathy.
**Mitglied**, das, –s, –er, member.
**mit=lachen**, laugh too.
**Mitmenſch**, der, –en, –en, fellow man.
**mit=nehmen**, nam, genommen, take with, take along.
**Mitreiſende**, der, fellow traveler.
**Mittagstiſch**, der, –es, –e, dinner table.
**Mitte**, die, middle; — der fünfziger Jahren, in the middle fifties.
**Mittel**, das, –s, means.
**Mittelwand**, die, ¨–e, middle wall *or* partition.
**mögen**, mochte, gemocht, may, like.
**möglich**, possible.
**möglichſt**, as much as possible.
**Monat**, der, –s, –e, month.
**moraliſch**, moral, morally.
**Mordſpectakel**, der, –s, hullabaloo, scene.
**Morgen**, der, –s, morning; morgen, to-morrow; morgens, in the morning.
**Morgenkühle**, die, coolness of the morning.
**Morgenruhe**, die, morning slumber *or* nap.
**Morgentoillete**, die, morning toilette.
**Möwe**, die, sea gull.
**müde**, weary, tired.
**mühſam**, laboriously, with difficulty.
**multiplizieren**, multiply.
**Mund**, der, –es, –e, mouth.
**murmeln**, murmur.
**mürriſch**, surly, crusty, crustily.
**Murrkopf**, der, –es, ¨–e, snarler, grumbler.
**Muſchel**, die, shell.
**Muſchelſammeln**, das, –s, shell gathering.
**müſſen**, mußte, gemußt, must, have to, ought.

**Muſterteckel**, der, –s, model dachshund.
**Mutter**, die, ¨, mother.
**mütterlich**, mother's, motherly.
**Mütze**, die, cap.

## N

**na**, well, well then.
**nach** (*dat.*), after, to; according to; — und — , gradually.
**Nachbar**, der, –s, –n, neighbor.
**Nachbarſchaft**, die, neighborhood.
**nachdem**, after.
**nachdenklich**, reflective.
**nachher**, afterwards.
**Nachmittag**, der, –s, –e, afternoon.
**nach=ſchleifen**, drag along, drag after.
**nach=ſehen**, a, e, watch, look after, follow with the eyes.
**nächſt**, next.
**Nacht**, die, ¨e, night; nachts, at night.
**Nachtkoſtüm**, der, –s, –e, night costume.
**Nachtruhe**, die, night's rest, night's repose.
**nah**, near; ſich näher ausſprechen, express oneself more explicitly.
**nahen**, approach.
**Nahen**, das, –s, approach, act of approaching.
**Name**, der, –ns, –n, name.
**Namen**, der, –s, name; namens, by name, named.
**namenlos**, unspeakable.
**nämlich**, namely, to wit.
**Naſe**, die, nose.
**Naſenbluten**, das, –s, nose-bleed.
**Naſeſpitze**, die, end of the nose.
**Natur**, die, nature.
**naturgemäß**, normally, naturally.
**natürlich**, of course.
**Naturſchauſpiel**, das, –s, –e, nature spectacle, phenomenon of nature.
**Naturſchönheit**, die, natural beauty.
**Nebelhorn**, das, –s, ¨er, foghorn.
**neben**, besides.
**nebenbei**, incidentally.
**nebeneinander**, beside each other, together.
**Nebentiſch**, der, –es, –e, side table.
**Nebenzimmer**, das, –s, adjoining room.
**nebſt**, next, together with.
**nehmen**, nam, genommen, take.
**Neigung**, die, disposition.
**nennen**, nannte, genannt, call, name.
**Nerv**, der, –en, –en, nerve.
**Nerve**, die, nerve.
**nervös**, nervous.
**nett**, nice.
**neu**, new; von neuem, anew.
**neuerdings**, recently.
**neugewinnen**, a, o, win anew.
**neugewonnen**, recently won.
**Neugier**, die, curiosity.
**neugierig**, curious.

**neutral'**, neutral.
**nicht**, not.
**Nichtrauchercoupé**, das, –s, –s, a compartment where smoking is not allowed.
**nichts**, nothing.
**Nickerchen**, das, –s, nod, cat nap.
**nie**, never.
**nie'derdrücken**, oppress.
**nie'derlaſſen**, ie, a, ſich, sit down.
**nie'derlegen**, lay down; ſich, lie down.
**nie'derſauſen**, whiz down.
**Niederträchtigkeit**, die, meanness, mean act.
**niedlich**, pretty, dainty.
**niemand**, no one, nobody.
**Nilpferd**, das, –es, –e, hippopotamus.
**noch**, still, yet, already, besides; — ein, another.
**Nordſee**, die, North Sea, German Ocean.
**Nordſeebad**, das, –s, ¨er, North Sea watering-place.
**nötig**, necessary.
**Notleine**, die, emergency signal cord; — in Bewegung ſetzen, pull the signal cord.
**notwendig**, necessary.
**Notwendigkeit**, die, necessity.
**nun**, now.
**nur**, only.

## O

**ob**, whether.
**obdachlos**, homeless, without shelter.
**oben**, above.
**oberhalb** (*gen.*), above.
**Oberſekunda**, die. *See page* 1, *note* 2.
**oberſt**, top.
**Objektivität**, die, objective standpoint.
**obliegen**, a, e (*dat.*), devote oneself to.
**obſchon**, although.
**oder**, or.
**offen**, open, frankly, in fact.
**offenbaren**, show, reveal.
**öffentlich**, officially.
**offiziell**, officially.
**öffnen**, open.
**oft**, often; öfters, sometimes, frequently.
**ohne** (*acc.*), without.
**Ohnmacht**, die, fainting, swoon.
**ohnmächtig**, fruitless, powerless.
**ölen**, oil.
**Ordinarius**, der, –i, –i, head master of a class.
**ordnungswidrig**, contrary to regulations.
**Oſtentation**, die (*pron.* –zi̯ōn), ostentation.
**Oſtſee**, die, Baltic Sea.
**Ovation**, die (*pron.* –zi̯ōn'), ovation.

## P

**Paar**, das, –es, –e, pair; ein paar, a few.
**paarmal**, a few times.
**packen**, seize, grasp.
**Pantomime**, die, pantomime.

**Papier**, das, –s, –e, paper.
**Pappтafel**, die, sheet of pasteboard.
**Partei'**, die, part, partisan; — ſein, partial, concerned.
**Paſſagier'**, der, –s, –e, passenger.
**paſſieren** (*dat.*), happen to.
**Paſtor**, der, –s, –en, pastor.
**Pedant**, der, –s, –s, pedant.
**peinigen**, distress.
**peinlich**, unpleasantly, unpleasant.
**pekuniär**, pecuniary.
**Penſion** (*pron.* en *as in French:* ōn'), die, –en, boarding-house, board; in — bei *or* mit ſein, board with; — Paula, *proper name, do not translate.*
**Penſionär'**, der, –s, –e, boarder.
**Penſionsmutter**, die, ¨, head of the pension.
**Perron**, der, –s, –s, station platform.
**Perſönlichkeit**, die, personality, personage.
**Pfennig**, der, –s, –e, *a small coin* = one fourth of a cent.
**pflegen**, be accustomed, be wont.
**Pflegevater**, der, –s, ¨, foster father.
**Pfötchen**, das, –s, little paw, paw.
**Pfote**, die, paw.
**Plaid**, das, –s, –s, shawl.
**Plan**, der, –es, ¨e, plan.
**platt**, flat.
**Platz**, der, –es, ¨e, place.
**Platzveränderung**, die, change of place.
**plötzlich**, suddenly.
**poetiſch**, poetic.
**Polonaiſe**, die, polish dance, polonaise, polka.
**Portemonnaie** (*pron.* port-monnē'), das, –s, –s, purse.
**Portier**, der, –s, –s, janitor.
**preſſen**, press.
**prügeln**, punish, beat, whip.
**Puff**, der, –es, ¨e, thump.
**Punkt**, der, –es, –e, point.

## Q

**Qualle**, die, jelly fish, sea-nettle.
**Quartier'** das, –s, –e, quarter; in — nehmen, quarter.
**quartieren**, quarter.
**Querulant'**, der, –s, –e, querulous one.
**quetſchen**, squeeze, crush.
**Quietſchen**, das, –s, squeaking, squealing.

## R

**Rache**, die, vengeance.
**raffiniert**, refined, cunning, exquisite.
**raiſonnieren**, reason, find fault (auf, with), scold.
**Randbemerkung**, die, marginal note.
**raſch**, quick, rapid, quickly.
**raſcheln**, rustle.
**raſen**, rage; —d, furious, mad.
**Rat**, der, –es, ¨e, advice; —

ſchaffen, make provision, devise a plan.
**ratlos**, helpless.
**rauben**, rob.
**Rauchen**, das, –s, smoking.
**rauh**, rough.
**rechnen**, reckon, count.
**Rechnung**, die, bill.
**Recht**, das, –es, –e, right.
**recht**, right.
**Redakteur'**, der, –s, –e, proprietor.
**regelmäßig**, regular.
**regen**, ſich, be active, stir.
**Regenbogen**, der, –s, rainbow.
**Regung**, die, emotion, mood.
**rehabilitieren**, rehabilitate, reestablish.
**reiben**, ie, ie, rub.
**reif**, ripe.
**reiflich**, maturely, thoroughly.
**Reiſe**, die, journey, trip.
**Reiſebekanntſchaft**, die, traveling acquaintance.
**Reiſegefährte**, der, –n, –n, fellow traveler.
**reiſen**, travel, go.
**Reiſende**, der, traveler.
**Reiſeplan**, der, –s, ¨–e, plan for a journey.
**Reiſezukunft**, die, traveling future, future trip.
**Reiz**, der, –es, –e, charm.
**reizen**, charm.
**reizvoll**, charming.
**rennen**, rannte, gerannt, run.
**reſigniert**, resignedly.
**Reſpekt**, der, –es, respect.
**Reſt**, der, –es, –e, remnant, rest.
**Reſultat'**, das, –s, –e, result, outcome.
**rheumatiſch**, rheumatic.
**richtig**, properly.
**Richtung**, die, direction, point of view.
**ringen**, a, u, wring.
**Riſiko**, das, –s, risk.
**Robinſon Cruſoe**, *hero of the English romance by Defoe.*
**Rock-Ei**, Roc egg.
**roſa**, pink.
**rot**, red.
**röten**, redden.
**rücken**, move.
**Rücken**, der, –s, back.
**Rückſicht**, die, consideration; — nehmen, make allowance for.
**rückſichtslos**, without consideration, inconsiderate.
**Ruf**, der, –es, –e, call, cry.
**rufen**, ie, u, cry, call.
**Ruhe**, die, calm(ness.)
**ruhig**, quietly.
**Rühren**, das, –s, pity, emotion.
**rühren**, move, stir, touch.
**Rührung**, die, emotion.
**rund**, around, round.
**Runde**, die, round, circuit; in der —, around.
**rütteln**, rattle.

## S

**Sache**, die, affair, thing, cause.
**Sachverſtändige**, der, expert.
**Sage**, die, tale, legend.

**ſagen**, say; von Glück —, talk about luck.
**Saiſon'**, die, season.
**Salzfaß**, das, –es, ¨er, saltcellar.
**ſammeln**, gather.
**ſamt**, together with.
**ſämtlich**, each and every, all.
**Sand**, der, –es, sand.
**ſanft**, gentle, gently, peacefully.
**ſanguiniſch**, sanguine.
**Satz**, der, –es, ¨e, step, jump.
**ſauer**, sour; ins —e Portmonnaie beißen, go down into one's pocket.
**Schachtel**, die, box.
**ſchädigen**, harm; rob.
**ſchaffen**, procure; Rat —, make provision, devise some plan.
**Schaffner**, der, –s, guard, (*the conductors on a European train*).
**Schale**, die, shell.
**ſchämen**, ſich (*gen.*), be ashamed (of).
**ſcharfbellen**, bark sharply.
**Schatten**, der, –s, shadow.
**ſchauderhaft**, horrible.
**ſchauerlich**, gruesome.
**ſchaurig**, shivery, shuddery.
**Schauſpiel**, das, –s, –e, spectacle.
**Schein**, der, –s, –e, appearance.
**ſcheinen**, ie, ie, seem.
**Scherbe**, die, fragment (of a pot).
**Scherz**, der, –es, –e, jest, joke.
**Schickſal**, das, –s, –e, fate.
**ſchieben**, o, o, shove, push, shift (position).
**Schiebung**, die, shove, movement.
**ſchief**, slanting, askance, crooked.
**Schießgewehr**, das, –s, –e, gun, firearm.
**Schirm**, der, –es, –e, umbrella.
**ſchlachten**, slaughter.
**Schlaf**, der, –es, sleep.
**Schläfchen**, das, –s, nap; — tun, take a nap.
**ſchlafen**, ie, a, sleep.
**Schlafenszeit**, die, sleeping time.
**Schlafkammer**, die, sleeping room.
**Schlafſchuh**, der, –s, –e, bedroom slipper.
**Schlafſofa**, das, –s, –s, couch.
**Schlafſtubenleuchter**, der, –s, bedroom candle.
**Schlafverhältnis**, das, –ſſes, –ſſe, sleeping arrangement.
**Schlag**, der, –es, ¨e, stroke, blow, stamp.
**Schlagbaum**, der, –es, ¨e, toll bar, toll gate.
**ſchlagen**, u, a, beat, strike.
**Schlappohr**, das, –s, –en, drooping ear.
**ſchlecht**, badly.
**Schleifchen**, das, –s, bow.
**ſchließen**, o, o, lock, fold, close.
**ſchließlich**, finally.
**ſchlimm**, bad.
**Schlingel**, der, –s, rascal.
**ſchlottern**, shake, tremble.
**Schluchzen**, das, –s, sobbing.

**Schlummer**, der, –s, slumber, sleep.
**ſchlummern**, slumber, sleep.
**ſchmählich**, ignominiously, disgracefully.
**Schmerz**, der, –es, –en, pain.
**ſchmerzlich**, painful, sadly.
**ſchmettern**, crash, bray; —d, shrill.
**Schmuggler**, der, –s, smuggler.
**ſchmuggeln**, smuggle.
**ſchnarchen**, snore.
**Schnarchkünſtler**, der, –s, snore-artist.
**Schneiderzeit**, die, dressmaking period.
**ſchnell**, quickly.
**ſchneuzen**, ſich, blow one's nose.
**ſchnuffeln**, snuff.
**Schnurrbart**, der, –s, ¨–e, mustache.
**Schokoladenpralinée**, die, *pl.* –s, chocolate cream.
**ſchon**, already, even.
**ſchön**, beautiful, handsome, fine.
**Schönheit**, die, beauty.
**Schrecken**, der, –s, dismay.
**Schreckensruf**, der, –es, –e, horrible cry, cry of horror.
**ſchrecklich**, horrible.
**ſchreiben**, ie, ie, write; hinter das Ohr —, make a note of.
**ſchreien**, ie, ie, shriek, cry.
**Schritt**, der, –es, –e, step.
**ſchüchtern**, shy.
**Schuh**, der, –es, –e, shoe.
**Schuldige**, the guilty one.
**Schule**, die, school.
**Schulter**, die, shoulder.
**Schulze**, *the woman's name.*
**Schuppen**, der, –s, shed.
**Schürzenzipfel**, der, –s, corner of her apron.
**ſchütteln**, shake.
**Schwanz**, der, –es, ¨–e, tail.
**Schwanzklopfen**, das, –s, rapping with his tail.
**Schwanzſpitze**, die, tail end.
**ſchwärmen**, be fanatical, be over enthusiastic.
**ſchwarz**, black.
**ſchweben**, hover.
**ſchweigen**, ie, ie, be silent, say nothing; —d, in silence.
**Schweigen**, das, –s, silence.
**ſchwelgen**, revel.
**Schwierigkeit**, die, difficulty.
**ſchwindelnd**, dizzy.
**ſchwören**, swear.
**ſechs**, six.
**ſechszehn**, sixteen.
**See**, die, sea.
**Seebad**, das, –es, ¨–er, seaside resort.
**Seefahrt**, die, sailing (trip), sea-voyage.
**Seehund**, der, –s, –e, seal.
**Seehundsjagd**, die, seal hunting.
**ſeekrank**, seasick.
**Seele**, die, soul.
**Seelenangſt**, die, anguish of soul.
**Seelenfrieden**, der, –s, peace of soul.
**Seelengröße**, die, greatness of soul, magnanimity.
**ſeelenvergnügt**, heartily, glad, blissfully happy.

**ſeelenvoll**, soulful.
**Seelenzuſtand**, der, –s, ¨–e, condition of soul.
**ſeeliſch**, intensely of the soul, psychical.
**Seeſand**, der, –s, sand of the sea.
**Segelfahrt**, die, sailing trip, sea voyage.
**ſehen**, a, e, see.
**ſehr**, very, very much.
**ſein**, his, its.
**ſeinige**, belonging to him, his, his family.
**Seite**, die, side, phase.
**Sekundaner**, der, –s, *see page* 1, *note* 2.
**Sekunde**, die, second.
**ſelb**, same.
**ſelbſt**, itself; *adv.* even.
**Selbſtloſigkeit**, die, unselfishness.
**Selbſtverhaltung**, die, self-preservation.
**ſelbſtverſtändlich**, of course.
**ſelten**, seldom, rarely.
**Semmel**, die, breakfast roll.
**ſenden**, ſandte, geſandt, send.
**ſetzen**, set, put; ſich —, sit down, seat oneself.
**ſeufzen**, sigh.
**Sexta**, die, sixth class in school, *see page* 1, *note* 2.
**ſich**, *refl. pron.* himself, herself, itself, themselves.
**ſicher**, certain.
**ſichtlich**, visibly, clearly.
**ſieben**, seven.
**ſiebenjährig**, seven years old.
**Siegestrophäe**, die, trophy of victory.
**Siegfried**, *see page* 26, *note* 1.
**Sinn**, der, –es, –e, sense. [tion.
**Situation** (–ziōn'), die, situa-
**Sitz**, der, –es, –e, seat.
**ſitzen**, ſaß, geſeſſen, sit; — bleiben, stop; ihm ſchon in der Kehle —, be already in his throat, *i. e.*, have 'risen to'.
**Skandal'**, der, –s, –e, uproar, hub-bub.
**ſo**, as, so; —wie—, as it is, at any rate.
**ſobald**, as soon as.
**Socke**, die, sock.
**Sofa**, das, –s, –s, sofa.
**Sofaecke**, die, sofa-corner, corner of the sofa.
**Sofakiſſen**, das, –s, sofa cushion.
**ſofort**, at once, immediately.
**ſogar**, even, indeed.
**ſogenannt**, so-called.
**ſogleich**, at once, immediately.
**Sohn**, der, –es, ¨–e, son.
**ſolch**, such.
**ſolid'**, solid, sound, considerable, substantial.
**ſollen**, shall, be, be said.
**ſomit**, with that, therewith.
**Sommer**, der, –s, summer.
**Sommerfriſche**, die, summer outing.
**Sommerwohnung**, die, summer residence.
**ſonderbarerweiſe**, peculiarly, in a strange manner, strange to say.

**ſondern**, but.
**Sonne**, die, sun.
**ſonnenburchwärmt**, sun warmed.
**ſonſt**, usually, otherwise.
**ſonſtig**, other.
**Sorge**, die, anxiety, care.
**ſorgen**, take care, care for.
**ſoweit**, sō far.
**ſowie**, whenever.
**ſpähen**, peer, spy.
**Spalier**, das, –s, –e, fence, barricade.
**Spankorb**, der, –s, ¨–e, strapped basket.
**Sparbüchſe**, die, child's savings bank.
**Spaß**, der, –es, ¨–e, jest, joke, game.
**ſpät**, late.
**ſpazieren**, walk; — gehen, take a walk.
**Spaziergang**, der, –s, ¨–e, (pleasure) walk.
**Spazierrennerei**, die, pleasure run.
**Speiſe**, die, food, dish.
**Speiſefreude**, die, pleasure of eating.
**ſpeiſen**, eat, board.
**Spezialität**, die, specialty.
**ſpielen**, play.
**Spitz**, der, –es, –e, spitz, a species of dog.
**ſpitz**, pointed.
**Spitzname**, der, –ns, –n, nickname.
**ſpotten**, mock.
**ſprechen**, a, o, speak, talk.
**Sprecher**, der, –s, speaker.
**ſpringen**, a, u, ſ. jump, spring.
**ſpurlos**, without trace, trackless; — verſchwinden, vanish.
**Staatswegen**, from the state, for state reasons.
**Stadium**, das, –s, –dien, stage.
**Stadt**, die, ¨–e, city, town.
**Standesgenoſſe**, der, –n, –n, compeer, equal (in rank or class).
**ſtark**, strong; *adv.* very much.
**Station**, die (*pron.* –ziōn'), station.
**ſtatutenmäßig**, according to the regulations.
**ſtaunen**, be astonished; —d, in astonishment, marveling.
**ſtecken**, put.
**ſtehen**, ſtand, geſtanden, stand, be; ſtill —, stop.
**ſteigen**, ie, ie, ſ. rise; in einen Zug —, board a train, go aboard.
**ſteigern**; ſich, increase.
**ſteil**, upright, steep.
**Stein**, der, –es, –e, stone.
**Steinkohle**, die, coal.
**ſtellen**, place; in Ausſicht —, give the hope; ſich —, pretend (to be).
**Stellung**, die, position, attitude.
**Stempel**, der, –s, stamp.
**ſterblich**, mortal.
**ſtets**, always.
**ſtieren**, stare.
**ſtill**, quiet, silent, quietly, silently.
**Stille**, die, silence.

**Stimme**, die, voice.
**Stimmengeräuſch**, das, –es, confusion of voices.
**Stimmung**, die, mood.
**Stock**, der, –es, ¨–e, walking stick, cane.
**ſtopfen**, stuff.
**ſtopfvoll**, crammed full.
**ſtören**, disturb.
**Störenfried**, der, –s, –en, disturber of peace, agitator.
**Störung**, die, disturbance.
**ſtoßen**, ie, o, push; mit dem Fuß —, kick.
**Stoßvogel**, der, –s, ¨, bird of prey.
**Strafe**, die, punishment.
**ſtrampeln**, kick, resist, struggle.
**Strand**, der, –es, beach.
**Strandkorb**, der, –es, ¨–e, willow beach-chair (*see frontispiece*).
**ſträuben**, stand on end.
**Strauch**, der, –es, ¨–e, shrub.
**Streich**, der, –es, –e, trick, prank; dummer —, mischievous trick.
**ſtreitig**, disputable; — machen, make questionable, put at stake.
**Strick**, der, –es, –e, cord.
**ſtricken**, knit.
**ſtrotzen**, superabound, abound.
**Strumpf**, der, –es, ¨–e, stocking.
**Stück**, das, –es, –e, piece.
**Stückchen**, das, –s, little piece.
**Student**, der, –en, –en, student.
**Stuhl**, der, –es, ¨–e, chair.
**ſtumm**, silent.
**Stunde**, die, hour.
**Sturm**, der, –es, ¨–e, storm.
**ſtürmiſch**, stormy, tempestuous; *adv.* tempestuously, intensely.
**ſtürzen**, rush, plunge.
**ſtutzig**, startled, taken aback; — machen, puzzle.
**ſuchen**, seek, look for, try.
**Suppe**, die, soup.
**Suppenteller**, der, –s, soup plate.
**ſüß**, sweet, sweetly.
**Sympathie**, die, sympathy.
**ſympatiſch**, congenial.
**Symptom'**, das, –es, –e, symptom.

## T

**tadeln**, blame, scold, reprove.
**Tag**, der, –es, –e, day; an den — legen, display, show.
**täglich**, daily.
**Taktloſigkeit**, die, tactlessness, tactless act.
**tappen**, tiptoe.
**Taſche**, die, pocket, bag.
**Tat**, die, deed.
**Tatort**, der, –es, ¨–er, –e, scene of action.
**Tatſache**, die, fact.
**tauſend**, thousand.
**Teckel**, der, –s, dachshund.
**Teckelbaby**, das, –s, –s, baby dachshund.
**Teckelgönner**, der, –s, one partial to dachshunds.
**Tee**, der, –s, tea.

**Teeſerviette**, die, tea napkin.
**Teil**, der (das), –es, –e, part, share.
**teil-nehmen**, nam, genommen, share, interest oneself.
**Tempo**, das, –s, –s, rate, pace.
**Tennisanzug**, der, –es, ¨–e, tennis suit.
**Tennisracket**, das, –s, –s, tennis racket.
**tief**, deep, deeply.
**Tiger**, der, –s, tiger.
**Tigerfellteppich**, der, –s, –e, tiger-skin rug.
**Tigerin**, die, –nen, tigress.
**Tigerſocke**, die, tiger-sock.
**Tiſch**, der, –es, –e, table, dinner.
**Tiſchchen**, das, –s, little table.
**Tiſchecken**, das, –s, corner of the table.
**Tiſchgeſellſchaft**, die, company at table.
**Tiſchnachbar**, der, –s, –n, neighbor at table.
**Tiſchplatz**, der, –es, ¨–e, place at table.
**toben**, rage, storm.
**Töchterchen**, das, –s, little daughter.
**Tod**, der, –es, death.
**Todfeind**, der, –es, –e, deadly enemy.
**Todlachen**, das, –s, hearty laughing.
**tödlich**, mortal, mortally, deadly.
**Toilette**, die, toilette.
**Ton**, der, –es, ¨–e, tone.
**tönern**, earthen, of clay.
**Tonkünſtler**, der, –s, musician.
**tonlos**, without sound; — hervorbringen, gasp.
**Trab**, der, –es, trot; ſich in — ſetzen, start on a trot.
**Tracht**, die, load; eine — Stockprügel, a sound caning, *or* thrashing.
**tragen**, u, a, carry, bear, wear.
**Träne**, die, tear.
**traurig**, sad.
**treiben**, ie, ie, carry, carry on; Scherze —, play jokes.
**Treibjagd**, die, chase.
**trennen**, part, separate.
**Treppenſtufe**, die, stair, step.
**treten**, a, e, ſ. step, come, kick.
**triefen**, drip.
**trinken**, a, u, drink.
**Tritt**, der, –es, –e, kick, step.
**triumphieren**, triumph.
**trommeln**, drum.
**Troſt**, der, –es, comfort, consolation.
**tröſten**, comfort, console.
**tröſtlich**, comforting, consoling.
**trügeriſch**, deceitful, deceptive.
**tückiſch**, malicious, spiteful.
**tun**, tat, getan, do, act.
**Tür**, die, door.
**Türmchen**, das, –s, turret.
**Tuſch**, der, –es, –e, fanfare, flourish of trumpets.

## Ü

**Übel**, das, –s, evil.
**ü'belnehmen**, nam, genommen, take offense at.
**Übeltäter**, der, –s, criminal.
**über** (*dat. acc.*), above, over, beyond, about.
**überdauern**, survive, outlive.
**überdies**, besides.
**überfüllen**, over crowd.
**Übergewicht**, das, –s, superiority.
**überhaupt**, in any case, any way, after all, at all.
**überlegen**, consider.
**Überlegenheit**, die, superiority.
**Übermaß**, das, –es, excess, superfluity.
**Übermut**, der, –s, wantonness, excess of animal spirits.
**überraschen**, surprise.
**Überreichung**, die, presentation.
**überstehen**, -stand, -standen, endure, weather.
**übertönen**, outsound, drown.
**überwacht**, exhausted from loss of sleep.
**überwinden**, a, u, overcome, get over.
**überzeugen**, convince; sich —, be convinced.
**Überzeugung**, die, conviction.
**übrigens**, besides, moreover.
**Ufer**, das, –s, shore; am —, on shore.
**Uhr**, die, hour; fünf —, five o'clock.
**um** (*acc.*), about, for, by; — . . . zu . . ., in order to; — so mehr, all the more.
**um-bringen**, brachte, gebracht, kill.
**um-drehen**, turn wrong side out.
**umdüstert**, beclouded, saddened.
**um-fallen**, ie, a, s. fall down, collapse.
**Umgangsform**, die, proprieties, (good) manners.
**umher-hüpfen**, hop about.
**umher-rollen**, roll about.
**umher-werfen**, a, o, cast about.
**um-kehren**, turn around.
**um-sehen**, a, e, look around.
**umsonst**, in vain, for nothing, without cause.
**Umstand**, der, –es, ¨-e, circumstance, ceremony.
**Umständlichkeit**, die, fussiness.
**um-stieren**, stare about.
**um-treten**, a, e, s. stamp about.
**unangenehm**, unpleasant.
**unartig**, naughty.
**unaufgeklärt**, unenlightened; aus seelisch —en Gründen, from heathenish promptings.
**unaufhörlich**, incessantly.
**unausstehlich**, insufferable, unbearable.
**Unausstehlichkeit**, die, insufferable disagreeableness.
**Unausstehlins**, *do not translate; name coined with Latin ending.*
**unbedingt**, indisputable, assured.

**unbefangen**, unembarrassed, unconcerned.
**unbegrenzt**, unbounded.
**Unbehagen**, das, –s, discomfort.
**unbekümmert**, unconcerned.
**unbeſcheiden**, impudent, importunate.
**Unbeſcheidenheit**, die, impudence.
**unbeſchreiblich**, indescribable.
**undankbar**, ungrateful.
**unendlich**, infinite, extreme.
**unentwegt**, unmoved.
**unerwartet**, unexpected.
**ungefähr**, about.
**ungerührt**, unmoved, untouched.
**ungeſellig**, unsocial.
**ungeſtört**, undisturbed.
**ungeteilt**, unabated.
**Ungewißheit**, die, uncertainty.
**unglücklich**, unhappy.
**unglückſelig**, unhappy, unfortunate.
**unheimlich**, uneasy, uncanny, gruesome, unnatural.
**unleugbar**, undeniable.
**unliebenswürdig**, unamiable, disagreeable.
**Unliebenswürdigkeit**, die, disagreeableness.
**Unliebling**, der, –s, –e, one disliked, non-favorite.
**unliebſam**, unamiable.
**unmannierlich**, unmannerly, impolite.
**unmittelbar**, immediate, immediately.
**unmöglich**, impossible.
**Unmöglichkeit**, die, impossibility.
**Unruhe**, die, restlessness.
**unſäglich**, unspeakable, unspeakably.
**unſelig**, unfortunate.
**unſer**, our.
**Unſinn**, der, –s, nonsense.
**unter** (*dat. acc.*), among, amid, under.
**unterbrechen**, a, o, interrupt.
**Unterbringen**, das, –s, stowing away, disposal.
**unter-gehen**, ging, gegangen, ſ. be lost sight of.
**Unterhaltung**, die, conversation, entertainment.
**Unternehmen**, das, –s, undertaking.
**unters** = unter das.
**unter-ſauſen**, come whizzing down.
**Unterſekunda**, die, *see page* 1, *note* 2.
**unterſtützen**, support.
**unverdient**, undeserved.
**unvergleichlich**, incomparable.
**unverholen**, undisguised.
**unvermeidlich**, unavoidable, unavoidably.
**unvernünftig**, unreasoning, unreasonable.
**unverſtändlich**, unintelligible, incomprehensible.
**unvorhergeſehen**, unforeseen.
**unvorſichtig**, incautious.
**unweit** (*gen.*), not far from.
**Unwetter**, das, –s, storm.
**unwiderſtehlich**, irresistable, irresistably.

**unwillig**, unwilling, angry.
**unwirtlich**, inhospitable.
**unwürdig**, unworthy, insulting.

## V

**Vater**, der, –s, ¨, father.
**verab-folgen**, deliver.
**Veranda**, die, *pl.* –s, veranda.
**veranſtalten**, prepare, arrange.
**verantwortlich**, responsible.
**verbieten**, o, o, forbid.
**verbinden**, a, u, wrap.
**verbindlich**, obliging.
**Verbrecher**, der, –s, criminal.
**verderben**, a, o, spoil, destroy.
**Verehrerin**, die, –nen, admirer.
**verehren**, honor.
**Verfahren**, das, –s, act, conduct.
**verfließen**, o, o, ſ. flow away, pass.
**vergeblich**, in vain.
**vergehen**, ging, gangen, ſ. pass away.
**vergeſſen**, a, e, forget.
**vergiften**, poison.
**Vergißmeinnicht**, das, –s, forget-me-not.
**Vergnügen**, das, –s, pleasure.
**verhalten**, ie, a (ſich), behave.
**Verhältnis**, das, –ſſes, –ſſe, relationship.
**Verhängnis**, das, –ſſes, –ſſe, fate, destiny.
**verharren**, stop.
**verheimlichen**, conceal (vor, from).
**verheißen**, ie, ei, promise.
**Verheißung**, die, threat, command.
**verheißungsvoll**, promising.
**verhungern**, starve.
**verkehren**, associate.
**verkriechen**, o, o, ſich, sneak away.
**Verkriechen**, das, –s, crawling away.
**verkrümmeln**; ſich, crumble away, disappear.
**verkünden**, announce.
**verlangen**, long for, demand.
**verlaſſen**, ie, a, forsake, leave.
**Verlauf**, der, –s, course.
**verlaufen**, ie, au, ſ. take its course.
**verleben**, live out, spend.
**verlegen**, embarrassed.
**Verlegenheit**, die, embarrassment.
**verleiten**, mislead.
**verleugnen**, deny, belie, ignore.
**verlieben**; ſich, fall in love.
**verlieren**, o, o, lose.
**verlocken**, allure, inveigle.
**vermehren**; ſich, increase.
**vermöge** (*gen.*), because of, by virtue of.
**Vermögen**, das, –s, property, wealth.
**vernehmen**, nam, nommen, hear.
**verneinend**, negatively.
**vernichten**, annihilate.
**vernichtend**, indisputable.
**verordnen**, prescribe.
**verraten**, ie, a, betray.
**Vers**, der, –es, –e, verse, stanza.

**verſchärfen**, sharpen, heighten, accentuate.
**verſchieden**, different.
**verſchlafen**, sleepy.
**verſchlagen**, u, a, cast away.
**verſchlingen**, a, u, swallow.
**verſchwinden**, a, u, ſ. vanish, disappear.
**Verſehen**, das, –s, mistake, oversight.
**verſetzen**, transport; in Aufregung —, cause (some one) excitement.
**verſichern**, assure, emphatically assert.
**Verſicherung**, die, assurance, asseveration.
**Verſiegeln**, das, –s, sealing up.
**verſinnbildlichen**, symbolize.
**Verſtändigung**, die, agreement.
**Verſtändnis**, das, –ſſes, comprehension.
**verſtehen**, =ſtand, =ſtanden, understand.
**verſtimmen**, put out of humor, depress.
**verſtören**, disturb.
**Verſuch**, der, –es, –e, experiment, attempt.
**verſuchen**, attempt.
**verteidigen**, defend.
**vertiefen**, bury, absorb.
**vertilgen**, consume, exterminate.
**vertreten**, a, e, defend, bar.
**verwandeln**; ſich, change.
**verweiſen**, ie, ie, relegate.
**verwöhnen**, spoil.
**Verwünſchung**, die, execration.
**verzerren**, ſich, scowl.
**verzichten**, auf etwas, forego something.
**Verzögerung**, die, delay, postponement.
**verzweifelt**, desperate.
**viel**, much; *pl.* many.
**vielleicht**, perhaps.
**vielmehr**, rather.
**vier**, four.
**vierhändig**, in duet.
**vierte**, fourth.
**viertelſtundenlang**, lasting a quarter of an hour.
**vierundzwanzig**, twenty-four.
**vierzehn**, fourteen.
**Virtuoſe**, der, –n, –n, virtuoso.
**Vogel**, der, –s, ¨, bird.
**voll** (*gen.*), full of.
**vollenden**, complete, accomplish.
**Vollendung**, die, perfection, act of completing.
**völlig**, completely.
**vollziehen**, =zog, =zogen, carry out, fulfill.
**von** (*dat.*), from, of; — . . . an, from . . . on.
**vor** (*dat. acc.*), before, outside of, from, in the presence of; — ſich hin, to himself.
**voran=gehen**, ging, gegangen, ſ. precede (*dat.*).
**voraus=gehen**, ging, gegangen, ſ. go on ahead, precede.
**Vorausſetzung**, die, condition.
**voraus=werfen**, a, o, cast ahead.
**vor=behalten**, ie, a, reserve.

**vorbei-gehen**, ging, gegangen, ſ. pass, go past.
**vorbei-ſtreichen**, i, i, ſ. brush past.
**vorerwähnt**, afore mentioned.
**Vorfall**, der, –s, ¨e, incident.
**Vorfreude**, die, pleasure of anticipation.
**Vorgang**, der, –s, ¨e, incident.
**vor-gehen**, ging, gegangen, ſ. go on, take place, happen.
**vorhanden**, at hand.
**vorher**, before.
**vor-kommen**, kam, gekommen (ſich), seem.
**vorläufig**, for the present.
**vor-nehmen**, nam, genommen, determine, undertake, make up one's mind (to do).
**vor-ſchlagen**, u, a, propose.
**vorſchriftsmäßig**, prescribed.
**Vorſicht**, die, caution, care.
**vorſichtig**, cautiously.
**vorwurfsvoll**, reproachful, reproachfully.
**Vorzug**, der, –s, ¨e, preference; advantage, merit.

## W

**wachſen**, u, a, ſ. grow, increase.
**wackeln**, totter.
**Waffenſtillſtand**, der, –s, truce.
**Wagen**, der, –s, carriage, car.
**wagen**, venture, risk.
**Wahl**, die, choice.
**wählen**, choose.
**Wahlſpruch**, der, –s, ¨e, motto.
**wahnſinnig**, mad, crazy.
**wahr**, true, real.
**währen**, endure, last.
**während** (*gen.*), during.
**wahrſcheinlich**, probably.
**Wand**, die, ¨e, wall.
**Wandelgang**, der, –s, ¨e, promenade, passage.
**wandeln**, wander, walk.
**warnen**, warn.
**warten**, wait.
**was**, which? what? which.
**was**, *for* etwas.
**Waſchzeit**, die, wash period, washing time.
**Waſſer**, das, –s, water.
**Wattenmeer**, das, –es, –e, shoals of the North Sea.
**Wauwau**, *merely an imitative word like 'bow-wow'.*
**wecken**, awaken.
**Weg**, der, –es, –e, way, road.
**weg-ärgern**, annoy until he left.
**wegen** (*gen.*), on account of.
**weg-graulen**, growl away.
**weg-kriechen**, o, o, ſ. creep away.
**weg-laufen**, ie, au, ſ. run away.
**weg-rufen**, ie, u, call off.
**weg-ſetzen**, move, set aside.
**Wehmutsgeheul**, das, –s, howl of sorrow.
**Weib**, das, –es, –er, woman.
**weich**, soft, yielding.
**weichlich**, effeminate.
**Weile**, die, while.
**weinen**, weep.
**Weiſe**, die, manner.
**weiß**, white.

**weit**, far, to a distance of; **von weitem**, from afar; **ohne weiteres**, without more ado.
**welcher, welche, welches**, which.
**Welle**, die, wave.
**Wellenſchlag**, der, –s, ¨e, surf.
**wenden**, turn.
**Wendung**, die, turn, remark.
**wenig**, little, *pl.* few; **weniger**, less; **wenigſtens**, at least.
**wenn**, if; — **auch**, even if.
**wer**, who? whoever.
**werben**, a, o, sue.
**werden**, a *or* wurde, o, ſ. become.
**werfen**, a, o, throw.
**Werk**, das, –es, –e, work; **ins — ſetzen**, put in execution.
**Wert**, der, –es, value, merit.
**wert**, worth.
**Weſen**, das, –s, creature.
**Wicht**, der, –es, –e, *or* –er, wight, fellow.
**Widerhall**, der, –s, echo.
**widerſpruchslos**, without contradiction.
**Widerwärtigkeit**, die, dislike.
**wie**, as, how, like; **nichts —**, nothing but.
**wieder**, again.
**Wiederauffindung**, die, finding again, recovery.
**wiederholen**, repeat.
**Wiederholung**, die, repetition.
**wiegen**, rock; **ſich —**, cradle oneself.
**wild**, wild, savage.
**Wille**, der, –ns, –n, will.
**Wind**, der, –es, –e, wind.
**winden**, a, u, twist; **ſich —**, writhe.
**Windsbraut**, die, ¨e, tornado.
**Wink**, der, –es, –e, sign, gesture.
**winken**, make a sign, nod.
**Winterabend**, der, –s, –e, winter evening.
**wirken**, work, effect.
**wirklich**, really.
**Wirklichkeit**, die, reality.
**Wirkſamkeit**, die, effect, efficacy; **in — treten**, become effective.
**Wirkung**, die, effect.
**Wirtin**, die, –nen, landlady.
**Wiſſen**, das, –s, knowledge.
**wiſſen, wußte, gewußt**, know.
**wo**, where, when.
**wobei**, by which.
**Woche**, die, week.
**wohl**, indeed.
**wohlbekannt**, well-known.
**wohlgeſittet**, well-bred.
**wohlgezielt**, well-aimed.
**wohltuend**, agreeable.
**wohlwollend**, beneficent, benignant, benevolent.
**wohnen**, live, dwell.
**wolkenlos**, cloudless.
**wollen**, be about to, intend, will.
**Wort**, das, –es, ¨er, –e, word; remark; **mit einem —**, in a word; **— nehmen**, take the floor, begin.
**wortreich**, glib, eloquent.
**wozu**, whereby.
**Wuff**, *an imitative word.*
**Wunſch**, der, –es, ¨e, wish, desire.

**wünſchen**, wish, desire.
**Würde**, die, dignity.
**würdig** (*gen.*), worthy of, deserving of.
**wurfbereit**, ready to throw.
**Wut**, die, rage.
**Wutblick**, der, –es, –e, glance of rage.
**wüten**, rage; —d, angry, furious.
**wutſchnaubend**, rage-snorting.

## 3

**Zähigkeit**, die, tenacity.
**zählen**, count.
**zahllos**, numberless.
**zahlreich**, numerous.
**zanken**, ſich, quarrel.
**Zanken**, das, –s, quarreling.
**zart**, tender, delicate.
**zartfühlend**, tender of feeling, with delicate feeling.
**Zauberpalaſt**, der, –es, ¨–e, magic palace.
**zehn**, ten.
**Zehnpfennigſtück**, das, –s, –e, ten-pfennig piece (*about* 2½ *cents*).
**zeichnen**, mark.
**zeigen**, show; ſich —, prove to be.
**Zeit**, die, time, period (of time).
**Zeitung**, die, newspaper.
**Zeitungspapier**, das, –s, –e, news paper.
**Zellengefängnis**, das, –ſſes, –ſſe. prison cell.
**Zentimeter**, das *or* der, –s, centimeter (*about* ⅜ *of an inch*).
**Zentner**, der, –s, hundred pound weight.
**zerbrechen**, a, o, break in pieces; ſich den Kopf —, rack one's brains.
**zerreißen**, i, i, tear to pieces, distract.
**zerſtreut**, absent-minded.
**Zerſtreuung**, die, diversion.
**Zetergeſchrei**, das, –s, cry of murder, loud cry.
**Ziegeltragen**, das, –s, carrying of bricks.
**ziehen**, zog, gezogen, draw.
**Ziel**, das, –es, –e, destination.
**Zigarre**, die, cigar.
**Zirkus**, der, circus.
**Zirkusdame**, die, circus lady.
**Zimmer**, das, –s, room.
**zittern**, tremble.
**Zöllner**, der, –s, toll gatherer.
**zoologiſch**, zoölogical.
**Zorn**, der, –es, anger, rage.
**zornig**, angry, indignantly.
**zu** (*dat.*), for, towards, to.
**zucken**, shrug.
**zu-denken**, dachte, gedacht, intend.
**zuerſt**, (at) first.
**zufrieden**, contented, satisfied; ſich — geben, calm down.
**zu-führen**, lead to, bring to, carry to.
**Zug**, der, –es, ¨–e, train, trait, evidence.
**Zugang**, der, –s, ¨–e, entrance.
**zu-geben**, a, e, grant.
**zugeſtehen**, -ſtand, -ſtanden, confess, admit, allow.

**zugleich**, at the same time.
**zu-greifen**, griff, gegriffen, reach for, grasp (at).
**zu-hören**, listen.
**Zuhörerſchaft**, die, audience.
**zu-klappen**, shut.
**zu-kommen**, kam, o, ſ. belong to.
**zuletzt**, to the last, at the last.
**zum** = zu dem.
**zunächſt**, next, first, for the present, first of all.
**Zunge**, die, tongue; die — zeigen, stick out one's tongue at (*dat.*).
**zu-nicken** (*dat.*), nod to.
**zu-rennen**, rannte, gerannt, ſ. run towards.
**zurück-bleiben**, ie, ie, remain behind.
**zurück-kehren**, return.
**zurück-legen**, put behind them, travel.
**zurück-ſchieben**, o, o, push back.
**zurück-ziehen**, zog, gezogen, ſ. withdraw, retire.
**Zuruf**, der, –es, –e, call.
**zuſammen**, together.
**zuſammen-finden**, a, u, (ſich), assemble.
**zuſammen-hangen**, i, a, be connected.
**zuſammen-legen**, fold.
**zuſammen-rollen**, roll together, roll up.
**zuſammen-ſetzen**, compose.
**Zuſchauer**, der, –s, observer, spectator, audience.
**zu-ſehen**, a, e, watch.
**Zuſtand**, der, –s, ¨–e, circumstance, condition.
**zuſtande** (bringen), accomplish.
**Zutritt**, der, –s, admittance.
**zu-tun**, tat, getan, close.
**zuvor**, beforehand, before that.
**Zuwachs**, der, –es, addition.
**zu-werfen**, a, o, throw to.
**zwar**, indeed, that too.
**Zweck**, der, –s, –e, aim, purpose, end.
**zwecklos**, pointless, fruitless.
**zwei**, two.
**zweifelhaft**, doubtful.
**Zweikampf**, der, –es, ¨–e, duel.
**zweimal**, twice.
**zweite**, second; **zweitens**, in the second place.
**zwiſchen** (*dat. acc.*), between.
**Zwiſchenfall**, der, –s, ¨–e, incident.
**Zwiſchenruf**, der, –es, –e, interruption.
**zwölf**, twelve.

# ADVERTISEMENTS